

Stolper Post.

Verantwortlicher Redacteur: Max Feige in Stolp.

16. Jahrgang.

Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Die „Stolper Post“ erscheint täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage).

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 60 Pfg., mit Botenlohn 90 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 75 Pfg. Ferner mit „Zuständigem Unterhaltungsblatt“ 90 Pfg., mit Botenlohn 120 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 115 Pfg.

Einrückungspreis für die 5spaltige Corpusspaltel oder deren Raum für Einzeile 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. — Reclame für die 5spaltige Corpusspaltel oder deren Raum 80 Pfg.

Für die Monate November und December bitten wir um gütige Bestellung der „Stolper Post“. Die Zeitung kostet in unseren Ausgabestellen 40 Pf. (monatlich 20 Pf.), durch Boten zugestellt 60 Pf., bei allen Kaiserlichen Postanstalten 50 Pf.;

mit „Unterhaltungsblatt“ in unseren Ausgabestellen 60 Pf., durch Boten zugestellt 80 Pf., bei allen Kaiserlichen Postanstalten 75 Pf.

Verlag der „Stolper Post“.

Politische Uebersicht.

Stolp, 26. October.

Unser Kaiser arbeitete am Dienstag Vormittag im Neuen Palais bei Potsdam mit dem Chef des Militärkabinetts und empfing den Vorstand der Geh. Kriegskanzlei, Obersten Briz, welcher die neue Rang- und Quartierliste überreichte. Sodann kam der Kaiser nach Berlin. Auf der Fahrt hatte derselbe den Vortrag des Staatssekretärs des Auswärtigen entgegengenommen. Auf dem Potsdamer Bahnhof in Berlin empfing der Monarch den General z. D. v. Kaltenborn-Stachau zur Meldung und fuhr alsdann nach dem Anhalter Bahnhof zum Empfang des Erzherzogs Albrecht von Oesterreich, welcher dort um 12 Uhr 22 Min. von Dresden eintraf. Die Begrüßung zwischen dem Kaiser und dem Erzherzog Albrecht war eine sehr herzliche. Sodann geleitete Se. Majestät seinen hohen Gast nach dem Neuen Palais bei Potsdam, woselbst nach der Ankunft Tafel von 22 Gedecken stattfand.

Der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin waren am Sonntag Nachmittag in Berlin eingetroffen und hatten für den Abend eine Einladung des russischen Botschafters Grafen Schuwalow, und dessen Gemahlin zum Diner angenommen, zu dem noch Freiherr v. Schröder nebst Gemahlin, Baron und Baronin v. Malchahn, sowie die Herren der Botschaft geladen waren. Montag feierte das großherzogliche Paar die Weiterreise nach Cannes fort, wo es den Winter-Aufenthalt nimmt.

Die Gerüchte über bevorstehende Personalveränderungen innerhalb des königlichen Staatsministeriums, welche wohl nicht völlig grundlos bezüglich des Grafen Eulenburg durch die Presse gegangen waren, werden durch das Wolffsche Telegraphenbureau offiziell als jeder Begründung entbehrend bezeichnet.

Auf der Finanzministerconferenz, die Montag Nachmittag im Reichsschatzamt zusammengetreten ist, waren vertreten Preußen, Sachsen, Württemberg, Baden und Hessen durch die Finanzminister dieser Staaten. Dr. Riedel war am Erscheinen verhindert und ließ sich vertreten; Elsaß-Lothringen ist durch den Unterstaatssekretär Schraut vertreten. Den Vorsitz führte der Staatssekretär im Reichsschatzamt von Posadowsky. Es wird bestätigt, daß es sich in der Hauptsache bei dieser Konferenz um die Weinsteuern handelte, daß im übrigen aber auch der ganze augenblickliche Stand der Steuerreformfrage und deren Förderung durch Bundesrath und Reichstag Gegenstand der Berathung bilden sollten. Denn auch die Verathungen über die Stempelsteuer sollen zu Meinungsverschiedenheiten geführt haben, deren Ausgleich durch Ministerconferenz erwartet wird. Wie aus Stuttgart gemeldet

Nachdruck verboten.

Die Schwestern.

Novelle von R. Sommer.

21. Fortsetzung.

Dann erhob sie sich. Die Dämmerung begann sich abzusenken, und das Feuer im Ofen war am Erlöschen. Sie versuchte es aufzuschüren, aber die Kohlen hatten sich auf den Rest so festgesetzt, daß sie sie nur mit dem Feuerstein losbrechen konnte. Das dauerte geraume Zeit und verursachte etwas Geräusch. Und so hörten sie auch nicht, daß auf dem Flur Schritte klangen, daß die Thür sich öffnete und Jemand auf die Schwelle trat. Erst als der Ofen wieder gefüllt war, und die Guth wieder ihren hellen Schein durch das Zimmer warf, wandte die Doctorin sich um, und nun schrie sie auf, halb vor Jubel, halb im Schreck.

War das Wirklichkeit, war's eine Vision? Stand nicht Günther da in der Thür? Er trug eine breite, schwarze Binde um den Kopf, und sein Gesicht sah erschreckend bleich darunter hervor, aber er war doch lebend! Und da klang auch schon seine Stimme durch den Raum.

„Guten Abend, Mutter! Erschrick nicht, daß ich wieder zurück komme — wir hatten auf der Bahn ein kleines Unglück.“

Sie hielt ihn schon umschlungen mit ihren Armen, lachend, weinend, jubelnd. Sie küßte ihn und streichelte mit bebenden Händen sein Gesicht.

„Mein Junge! Mein alter, guter Junge! Gott sei Dank, Gott sei Dank, daß Du lebst!“

Sie schluchzte auf vor innerer Bewegung. „O, die Angst, Günther, die furchtbare Angst! Ich meinte daran sterben zu müssen — und ich wollte doch stark sein.“

„Wußtest Du denn um das Unglück, Mutter?“

Sie nickte. Dann blickte sie angstvoll auf die Binde über seiner Stirn. „Ist die Wunde tief, Günther — gefährlich?“

Er schüttelte beruhigend den Kopf.

„Mein Mutter, sie ist ohne Bedeutung. Ich bin nur etwas müde und schwach von dem Blutverlust. Im ganzen ist der Unfall ziemlich glücklich verlaufen. Hast du wohl ein Glas Wein für mich, Mutter?“ bat er.

„Gewiß, mein Junge, sogleich!“

Sie ließ ihn jetzt los aus ihren Armen, und da bei

wird, erklärte dem Beobachter zufolge Finanzminister Riecke eines vom Reichstagsabgeordneten Haag-Heilbronn geführten Abordnung in Berlin die württembergische Regierung sei gesonnen, die Interessen des Weinlaues nach Kräften zu schützen, desgleichen die Regierungen Badens und Hessens.

Für die Einschränkung der Ausgaben im nächsten Etatsjahre wird officiös folgendes Programm veröffentlicht: Es muß naturgemäß bei der Prüfung aller zum Etat angemeldeten neuen Ausgaben nach festen und strengen Grundfäden verfahren werden. Solche Grundfäden sind, was die dauernden Ausgaben anlangt, u. a. die Ablehnung aller Vorschläge, welche direkt oder indirekt auf Verbesserung des Dienstentlohns von Beamtenstellen abzielen, ohne daß sich deren Geschäftskreis sich ändert, die Beschränkung der Errichtung neuer etatsmäßiger Stellen auf das unbedingt nothwendige Maß. Ein beschränktes Maß von Erhöhung der Staatsverwaltungsausgaben ist durch unabwiesbare Beschlüsse geboten. Einen ungleich weiteren Spielraum für die Einschränkung der Ausgaben bietet das Extraordinarium gegenüber den in Aussicht genommenen einmaligen Aufwendungen. Hier muß man sich streng nach der Decke strecken. Aufwendungen unproductiver Art, insbesondere wenn sie lediglich den Interessen vielleicht selbst zur Erleichterung der Verwaltung dienen, werden unbedingt auszuschließen sein; nur bei ganz unabwiesbarem Bedürfnisse wird ausnahmsweise an neue Dienstgebäude, Dienstwohnungen, Dienstfahrzeuge oder die Erweiterung und Verbesserung dieser Anlagen zu denken sei. Aber auch bei productiveren Anlagen wird sorgsam darauf Bedacht zu nehmen sein, nicht ohne zwingende Gründe sich auf große Unternehmungen einzulassen, aus welchen finanzielle Engagements für die Zukunft erwachsen. Abhilfe dieses unliebsamen wirthschaftlichen Zustandes wird nur dann zu beschaffen sein, wenn es gelingt, die Ursachen des Zurückgehens der Einnahmen zu beseitigen; daß in dieser Hinsicht die sachgemäße Ordnung des finanziellen Verhältnisses zum Reich von größter Bedeutung ist, wird besonderer Hervorhebung nicht bedürfen.

Im Reichsetat für das Jahr 1894/95 soll, wie die „Post“ vernimmt, beim Reichsgericht eine Vermehrung der Rathsstellen vorgesehen werden. Den vier Strafsenaten daselbst sind im Ganzen 27 Räte zugetheilt, welche aber für die sich von Jahr zu Jahr mehrenden Arbeiten nicht ausreicht sind und daher um 3 Räte vermehrt werden sollen. — Auch beim Reichsgesundheitsamt soll eine Vermehrung des Personalbestandes bevorstehen, insbesondere soll der Director entlastet und das Laboratorium einen technischen Leiter erhalten.

Auf den Antrag des Vorstandes des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller an den Staatssekretär im Reichspostamt betr. die Verbilligung der Postanweisungsgebühren und des Postauftragsportos hat das Reichspostamt ablehnend geantwortet.

Ein Reglement über die Ausbildung der Militärradfahrer soll, nach der „Allg. Mil.-Korr.“, ausgearbeitet werden. Es hat sich nach den bisherigen Erfahrungen, die man mit dem Fahrrad im Militärwesen gemacht hat, die Nothwendigkeit herausgestellt, eine gründlichere Ausbildung der Militärradfahrer schon im Frieden eintreten zu lassen.

Reform der medicinischen Prüfungen. Die „N.

einer Wendung sah er Ellinor. Sie stand da, gleich einer Statue, bleich und regungslos. Wie ein Zucken flog es durch seine Züge, wie ein heftiger plötzlicher Schmerz. Aber gleich darauf wurde der Ausdruck seines Gesichtes wieder kalt, er verneigte sich höflich.

„Ah, Du hast Besuch, Mutter. Verzeih, da will ich nicht stören.“

Er wandte sich zum Gehen, aber nun kam Leben in Ellinors erstarrte Glieder. „Bitte, nein — ich gehe schon!“ Und langsam, mit gestemtem Haupt schritt sie an ihm vorbei, der Thür zu. An der Schwelle aber stockte ihr Fuß, sie wandte sich noch einmal und sah ihn an.

Ein heißes, stummes Flehen lag in den verweinten Augen, aber er verstand es nicht, der Ausdruck seiner Züge blieb kalt und streng.

Da zuckte sie jäh empor und zeigte mit zitternder Hand nach seiner Stirn.

„Blut!“ sagte sie schauernd.

Die Binde hatte sich etwas verschoben, und einige Blutstropfen rannen über die Schläfe herab.

Er preßte schnell sein Tuch darauf, ein spöttisches Lächeln kränzelte seine Lippen.

„Verzeihung, gnädiges Fräulein! Ich ahnte nichts von Ihrer Gegenwart, sonst würde ich mich in dieser Verfassung nicht gezeigt haben. Meine Mutter fürchtet sich nicht vor Blut und Wunden — sie ist eine Doktorfrau.“

Sie erwiderte nichts auf seine herben Worte, sie sah nur mit einem angstvollen, verzweifelten Ausdruck in sein Gesicht.

„Ist es sehr schlimm geworden?“ fragte sie leise.

Und dann glitt sie plötzlich neben ihm nieder und hob die verschlungenen Hände zu ihm empor.

„Sei doch nicht so hart Günther! Vergieb mir!“

Er sah zu ihr nieder in das blasse, schöne Gesicht. So hatte er sie nie gesehen, so rührend demüthig, so weich und flehend hatten ihre Augen nie geblickt. Aber was half ihm das jetzt? Es war ja zu spät, für alle Zeit zu spät! Schmerz und Groll walteten wieder mächtig in ihm auf. Er hob sie mit schneller Bewegung empor.

„Vergebung, Fräulein Sander? Daß Sie uns rechtzeitig noch vor einem Irrthum bewahrten, der uns beide namenlos elend gemacht hätte? Ich verzeihe Ihnen das nicht allein, ich danke es Ihnen sogar!“

A. J.“ schreibt: Durch die Blätter geht die Nachricht, daß Vorarbeiten zu einer Reform der medicinischen Prüfungen im Gange sein. Diese Mittheilung ist in der Hauptsache richtig, wenn auch im Einzelnen manche Ungenauigkeiten mit untergelaufen sind. So ist namentlich die Sache noch nicht so weit gebieken, daß schon der Bundesregierung Entwürfe vorgelegt oder die Ärztevereine und die medicinischen Fakultäten darüber gehört worden sind. Vielmehr befindet sich die Angelegenheit in den allerersten Stadien ihrer Entwicklung. Wenn sie weiter gebieken ist, werden auch geeignete Veröffentlichungen aus dem Entwurfe nicht ausbleiben, damit die betheiligten Kreise in die Lage kommen, sich ein Urtheil über die geplanten Aenderungen zu bilden und ihre Wünsche zu denselben geltend zu machen.

Die Versammlungen über den deutsch-russischen Handelsvertrag nahmen, wie officiös mitgetheilt wird, ihren Fortgang. In den nächsten Tagen wurden im Reichsamte des Inneren Conferenzen der Vertreter der einzelnen am Export nach Rußland interessirten Berufszweige mit den Zollbeirathsmittgliedern stattfinden. In diesen Conferenzen sollen nicht bloß diejenigen Sachverständigen geladen werden, welche Ende September im Reichstage zusammenkamen und für den Zollbeirath einen Anschluß eingeseht haben, sondern mit ihnen noch andere, so daß möglich alle bedeutenderen Branchen innerhalb der einzelnen Berufszweige ihre Vertretung finden.

Bei der Revisionsverhandlung vor dem Reichsgericht in Leipzig in der Proceßsache gegen den Reichstagsabg. Ahlwardt wegen Beleidigung des preussischen Beamtenhums und preussischer Richter in einer in Essen gehaltenen Rede beantragte der Reichsanwalt die Aufhebung des Urtheils gegen Ahlwardt, weil die Verlesung des Beamtenzeugnisses über Commissar Haak unzulässig sei. Ahlwardt war nicht erschienen. Das Reichsgericht erkannte auf Aufhebung des Urtheils.

Aus Deutsch-Ostafrika. Aus Dar-es-Salaam wird geschrieben: Der geschlagene Sultan Meli vom Kilimandscharo hat um Frieden gebeten, die ihm gestellten Bedingungen anstandslos angenommen und die deutsche Oberhoheit bedingungslos anerkannt. Zwei Compagnien sind am Kilimandscharo vorläufig zurückgelassen und werden erst Anfangs October hier erwartet. Der Oberführer der Schutztruppe, Major v. Mantenkoff, ging am 28. September auf Urlaub nach Deutschland, da er in Folge der Strapazen häufig an schlechender Malaria zu leiden hat. Ob er hierher zurückkehren wird, ist sehr fraglich. Inzwischen verfiel die Geschäfte desselben der Vicegouverneur v. Wochem. In Kisaki starb am 16. September der Unterofficier Klein, in Dar-es-Salaam am 24. September der Hauschreiber Isaac und am 27. September der Bauzeichner Warth an Malaria.

Frankreich. Die Feste zu Ehren der Russen sind in Paris wieder aufgenommen. Das Reiterfest nahm einen glänzenden Verlauf. Etwa 30000 Besucher waren zu demselben erschienen. An das Reiterfest schloß sich das Wasserfest, bei welchem alle nur habhaft gewesenen Fahrzeuge in großem Schmuck vor den russischen Gästen die Seine herab dampften, segelten und ruderten. An dem Niesenfestmahl auf dem Marsfeld nahmen 3600 Personen Theil. Die Blätter hatten schon vorher mitgetheilt, daß bei demselben 1200 Liter Suppe, 800 Kilo Lendenbraten, 700 Fasanen, 4000 Eisbommen,

„Günther,“ mahnte seine Mutter leise, „Günther, Du bist granfam!“

„Und ich habe solche Angst um Dich gelitten! Solche Angst!“ flüsterte Ellinor.

Er lachte hart auf.

„Angst, Fräulein Sander? Sie, eine verlobte Braut, Angst um einen fremden Mann? Ich verstehe das nicht!“

Eine glühende Röthe schoß ihr plötzlich ins Gesicht, sie senkte, wie erdrückt von Scham, den Kopf. Ja, eine Braut — sie war ja eine Braut! — Daran hatte sie seit Stunden nicht mehr gedacht. Und welche Verachtung in seiner Stimme lag, welch eisige Abwehr! Gott im Himmel, daß sie sich so weit vergessen konnte, daß die Angst sie so weit fortrif!

„Ja, ich bin Braut,“ sagte sie tonlos, „und Sie — Sie haben sich gerächt.“

Mechanisch bückte sie sich und nahm den Mantel auf, der ihr von den Schultern geglitten war. Und ehe noch ein Wort weiter gewechselt werden konnte, hatte sie das Zimmer verlassen.

Die Doktorin eilte ihr nach, sie konnte das zitternde, erregte Mädchen doch nicht allein in das Schneetreiben hinaus geben lassen. „Ellinor!“ rief sie in besorgtem Ton — aber das Mädchen stand schon draußen in dem Flockenwirbel, und der Wind faßte die zarte Gestalt und trieb sie vorwärts. Das eiserne Pfortchen fiel ins Schloß. Noch einige Schritte, und Ellinor war um die Ecke der nächsten Straße verschwunden.

Als die Doktorin wieder in das Zimmer zurückkehrte, fand sie ihren Sohn am Fenster stehen. Er sah mit brennendem Blick hinaus in das Abenddunkel, auf den Weg, den das junge Mädchen soeben gegangen war. Er hörte es nicht, daß seine Mutter eintrat, nicht, daß sie leise seinen Namen rief. Erst als sie die Hand auf seine Schulter legte, fuhr er wie aus schwerem Traum empor.

„Willst Du Dich nicht setzen, Günther, Du siehst ja zum Erbarmen aus! Fühlst Du Dich sehr matt, mein Junge?“

Er versuchte zu lächeln. „Etwas angegriffen bin ich, Mutter, aber das hat nichts zu bedeuten. Die Ruhe wird mir gut thun.“

Er ließ sich schwer in einen Sessel fallen, und indem er den Kopf in die Polster drückte, schloß er müde die Augen.

Räthe war bereits geraume Zeit zu Hause, als Ellinor

2000 Flaschen Champagner, 25 Stück fein Weines zc. und 12000 Zahntöcher gereicht werden sollten. Da die Bedienung nur sehr mangelhaft war, so soll mancher von den Gästen nur seine Zahntöcher erhalten haben. Abends fand großes Feuerwerk statt, das Avellan und die russischen Officiere vom Ciffelthurn betrachteten. Etwa 1/2 Million Menschen bildeten die Zuschauer. Seit den großen Ausstellungsfeiern hat man in Paris nicht solche Menschenmassen gesehen als Montag Abend beim Feuerwerk, dieses selber war das großartigste, das seit den Tagen des Kaiserreichs gesehen worden ist.

Deutschland.

Berlin, 25. October.

Die neue Rang- und Quartierliste der preussischen Armee, abgeschlossen am 12. d. M., mit Ausschluß der Reserve- und Landwehr-Officiere, ist dem Vernehmen nach „Kreuztg.“ nach gestern Vormittag dem Kaiser in Potsdam durch den Obersten Briz, Vorsteher der Geh. Kriegskanzlei im Kriegsministerium überreicht worden.

Stadt. Kreis. Provinz.

Der Abdruck aller, durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. D. Ned. Stolz, 26. October.

Sitzung der Stadtverordneten

am 25. October, d. J.

* Vorsteher: Herr Zahmeister a. D. Klohe. Anwesend: 33 Stadtverordnete.

Nach Verlesung des letzten Sitzungsprotokolls erledigt die Versammlung eine Anzahl Anträge auf Niederschlagung von Kurkosten und nimmt sodann von den Kassensrevisions-Verhandlungen vom 6. d. M. und von den Betriebs- und Kasienberichten des städtischen Schlachthofes pro Juni September cr. und April 1892/93, sowie von der Rechnungslegung des Schlachthofes pro 1890/91, 1891/92 und 1892/93 Kenntniß.

An Stelle des aus dem Magistratscollegium ausgeschiedenen Herrn Carl Schulz wird Herr Apotheker Tornow mit 26 von 33 Stimmen zum Stadtrath für die Amtsperiode bis zum 1. April 1898 gewählt.

Die Schloßkirchengemeinden wollen der Stadt ein ihnen gehöriges Gewölbe auf dem Kirchhofe übereignen, womit sich die Versammlung einverstanden erklärt.

Ein Wiesenpachtvertrag wird genehmigt, zur Annahme von Hilfskräften bei der bevorstehenden Personenslandsaufnahme werden 250 M. bewilligt und die Annahme des Arbeitshausverwalters Koffke als Hilfsbote gegen 75 M. monatlicher Remuneration genehmigt.

Für die Stadtschulkassenrechnung pro 1. April 1892/93 erteilt die Versammlung dem Herrn Nendanten Entlastung.

Der Gemeindebeschluß wegen Zusammensetzung der städtischen Commissionen, wie solcher nach den Wünschen des Magistrats und der Stadtverordneten zu Stande gekommen, wird en bloc angenommen und in die einzelnen Commissionen folgende Stadtverordnete gewählt:

Baucommission: die Herren Bremer, Deffner, v. Piechowski, Kuz, Wolff.

Kassencommission: die Herren Feige, Siebel, Lüttscher, Westphal I, Franf.

Oekonomiecommission: die Herren Lemm, Siebel, Wolff, Schulz I, Westphal II, Sievert.

Fürsicherheitscommission: die Herren Bremer, Fied, Hofenseldt, Siewert, Siebel.

Gasanstaltscommission: die Herren Bremer, Hausen, von Piechowski, Kuz.

Wasserleitungscommission: die Herren Bremer, Dr. Born, Denzer, Küttner, Wolff.

Gartencommission: die Herren Kuz, Gehlen, Töpfer.

Krankenhauscommission: Die Herren Fied, Schulz I, Schütze, Dr. Ottow.

Marktstandscommission: Die Herren Deffner, Schulz I, Westphal I.

Gebäudesteuer-Einschätzungs-Commission: Die Herren Bremer, von Piechowski, Kuz, Gehlen, Siebel.

Magistrat beantragt entgegen dem Votum der Gasanstaltscommission die Ermäßigung der Gaspreise für Leuchtgas von 18 auf 17 Pfg., für Kraftgas von 14 auf 13 Pfg. und für Gas zu öffentlichen Beleuchtungszwecken von 16 auf 12 Pfg. und zwar vom 1. April 1894 ab. Magistrat erachtet den letztjährigen Ueberschuß der Gasanstalt von 40000 Mark als den angemessenen Unternehmerrgewinn übersteigend, weist darauf hin, daß die Gasanstalt eine Wohlfahrtsanrichtung sei, daß die Gasconsumenten der Stadt den berechtigten Vorwurf machen könnten, daß auf ihre Kosten der Stadtsäckel bereichert würde, daß niedrigere Gaspreise den Gasconsument würden. Magistrat will auch die Ansammlung eines Reservefonds bei der Gasanstalt in Höhe von 5% der Jahresausgabe und die Abführung aller Ueberschüsse an die Stadthauptkasse. Referent in der Sache ist Herr Stadtv. Hausen. In der längeren Debatte treten die Herren Stadtv. Hauptfleisch, Wolff, Feige und Skopnik für

wieder heimkehrte. Sie war planlos noch eine Strecke Wegs gewandert, in den immer dichter fallenden Schnee hinaus, um sich das heiße Gesicht zu fühlen. Sie fühlte es wie ein Brandmal auf ihrer Stirn, seine Worte; diese kalten, abweisenden Worte: „Sie sind ja Braut,“ lönten ihr immer noch in den Ohren.

Endlich hatte sie, todtmüde, sich zur Heimkehr gewandt, und nun trat Rätke ihr entgegen, fragend, mit besorgtem Blick. „Woher kommst Du denn so spät, Elli? Und bei diesem Wetter! Du mußt ganz durchnäßt und durchgefroren sein.“

Sie nahm ihr schnell den schneebedeckten Mantel von den Schultern und führte sie mit sich in das warme, freundlich erhellte Wohnzimmer.

„Wein Gott, wie siehst Du aus, Kind?“ rief sie erschreckt, als nun der Lichtschein hell auf die blassen, übermüdeten Züge der Schwester fiel. „Du bist doch nicht krank, Elli? So sag mir doch, wo Du gewesen bist?“

Elinor wandte sich ungeduldig ab. „Bitte, frage mich nicht so viel. Ich ging hinaus, weil ich Kopfschmerz hatte, und weil es hier im Hause so drückend still war. — Du solltest mich auch nicht immer allein lassen, Rätke, es ist doch unrecht von Dir!“

Sie warf sich in einen Sessel und brach in ein nervöses Weinen aus.

Rätke war ganz bestürzt. Sie trat zu der Schwester und legte den Arm auf ihren Nacken.

(Fortsetzung folgt.)

den Magistratsantrag ein während die Herren Stadtv. Bremer und Jung gegen denselben sprechen. Der Antrag des Magistrats in Bezug auf die Ermäßigung der Gaspreise wird abgelehnt, in Bezug auf die Ansammlung eines Reservefonds dagegen angenommen.

Die neue Baufluchtlinie für die Bollweberstraße wird genehmigt.

Schluß der Sitzung. Es folgt geheime Sitzung.

Bericht über den Betrieb des städt. Schlachthofes

vom 1. April 1892 bis 31. März 1893.

In dem Verwaltungsjahr 18 293 wurden im städtischen Schlachthofe geschlachtet: 211 Pferde, 156 Bullen, 144 Ochsen, 879 Kühe — 1176 Kinder, 54 Stück Jungvieh, 1874 Kälber, 4463 Hammel, 23 Ziegen — 75 0 Wirtstiere, 4041 Schweine und 16 Ferkel — 11838 Thiere (gegen 11742 Thiere 1891/92. Von diesen wurden beanstandet 54 Thiere (gegen 144 im vorigen Jahre)

1. Kinder: 16, darunter 13 wegen Tuberkulose (davon 3 mit Knochen-tuberkulose), 1 wegen Milzbrand, 1 wegen Löcherstopfung und 1 wegen Scharlach. Von diesen wurden 10 getödtet auf der Freibank verkauft und 6 verbrannt

2. Schweine: 25, von welchen 13 wegen Tuberkulose (davon 5 mit Knochen-tuberkulose), 7 wegen Rthlauf, 6 wegen Finnen, 3 wegen Kalkfontrennen, 1 wegen akuter Lungenerkrankung, 1 wegen Gelbsucht, 1 wegen Trichinen, 1 wegen Lungenschlag (notgeschlachtet) und 2 wegen fischigem Geruch. Von diesen wurden 29 der Freibank überwiesen und zwar zum Theil getödtet zum Theil für Speisewecke ausgebeutet.

3. Kälber: 3 wegen wässriger Beschaffenheit des Fleisches wurden auf der Freibank verkauft

Tuberkulose wurde außerdem beim Kind 270 mal vorgefunden (= 23 pCt. aller geschlachteten) und dementsprechend verworfen 270 Lungen, 57 Lebern, 40 Milzen, 32 Nieren, 61 Brust- und 44 Bauchfellüberzüge, 2 Herzen, 3 Euter, 2 Megen und 31 Uteri. Beim Schwein wurde Tuberkulose 11 mal festgestellt (= 2,3% aller geschlachteten) und demnach verworfen 79 Lungen, 52 Lebern, 30 Milzen, 12 Nieren, 2 Herzen, 4 Brust- und 1 Bauchfellüberzug, 3 Bauchspeicheldrüsen. Bei den übrigen Thieren wurden wegen Tuberkulose beanstandet: vom Kalb 5 Lungen, 5 Lebern, 3 Milzen, 2 Nieren und 3 Bauchfellüberzüge; vom Hammel 1 Lunge und 1 Leber und vom Pferd 1 Lunge und 1 Brustfellüberzug. Wegen Echino-coccusblafen wurden beanstandet vom Kind 33 Lungen, 21 Lebern, vom Schaf 58 Lungen, 50 Lebern, vom Schwein 2 Lungen, 5 Lebern; wegen Egel 181 Kinder, 168 Hammel, 1 Schmeineleber und 1 Leber vom Kalb; wegen Fadenwürmer 282 Hammel, 48 Schweinelebern. Wegen verschiedener entzündlicher Zustände wurden verworfen vom Pferd 10, vom Kind 33, vom Kalb 4, vom Hammel 15, vom Schwein 110 Organe. Außerdem 117 Uteri, darunter 45 mit fast ausgewachsenen Kälbern. In Summa 1838 Organe, welche fäulnissüchtig verbrannt wurden.

Von außerhalb wurden zur Untersuchung vorgelegt 3 Pferde, 1795 Kinder, 88 Stück Jungvieh, 1748 Kälber, 2029 Hammel, 16 Ziegen, 146 Schweine, 2 Ferkel, 7 Braten, 32 Fischproben vom Schwein und eine vom Wildschwein — 6967 Thiere (gegen 4113 im Jahre 1891/92) Von diesen wurden beanstandet 76 Thiere (gegen 63 im Vorjahre).

1. Kinder: 8, und zwar 36 wegen Tuberkulose 6 wegen wässriger und 8 wegen eiterregender Beschaffenheit des Fleisches, 4 von einer wegen Klutnarben und 4 von einer wegen Ratschfieber notgeschlachtet. Von diesen wurden 4 1/2 d. r. Freibank (zum Theil getödtet) überwiesen und 16 1/2 verbrannt.

2. Schweine: 10, und zwar 2 wegen Tuberkulose (1 mit Knochen-tuberkulose), 3 wegen Rthlauf, 1 wegen Finnen, 1 wegen wässriger, 1 wegen eiterregender und 2 wegen minderwertiger Beschaffenheit des Fleisches (Eber) 4 wurden der Freibank überwiesen, die übrigen wurden theils verbrannt, theils ausgeschmolzen

3. Kälber: 5, von welchen 4 wegen wässriger Beschaffenheit des Fleisches 3 auf der Freibank verkauft und 1 wegen eiterregender Beschaffenheit des Fleisches verbrannt wurde.

4. Hammel: 3 wegen wässriger Beschaffenheit des Fleisches wurden ebenfalls auf der Freibank verkauft.

Von den vorgelegten Organen wurden vom Kind 289, vom Kalb 15, vom Hammel 62 und vom Schwein 60 Organe = 416 Organe beanstandet und verbrannt.

Unter diesen Organen waren vom Kind 100 Lungen, 23 Lebern, 6 Milzen, 8 Nieren, 19 Brust- und 8 Bauchfellüberzüge, und vom Schwein 6 Lungen, 4 Lebern, 2 Milzen mit Tuberkulose behaftet, 10 daß von 17:2 überhaupt unterdrückten Kindern sich 392 (22,6%) und von 6281 d. es gleichen Schweinen sich 102 (1,9%) als tuberkulös erwiesen.

In Summa wurden demnach untersucht 18805 Thiere und 130 beanstandet gegen 16655 im Jahre 1891/92 und 180 beanstandet.

Der größte Schlachttag im Jahre war der 13. März mit 101 Thieren und die größte Zufuhr von auswärts am 21. März (Fleisch) mit 124 Thieren; es wurden somit an diesem Tage mehr Thiere geschlachtet eingeführt als jemals an einem Tage im Schlachthofe geschlachtet wurden.

Ueberhaupt hat die Zufuhr von außerhalb einen solchen Umfang angenommen, daß manche der hiesigen Fleischer ihren Bedarf fast ganz durch geschlachtet eingebrachtes Fleisch decken und garnicht im Schlachthause schlachten und es daher rathsam sein dürfte, diesem Verfahren Einhalt zu thun, um den Schlachtzwang für die Stadt nicht schließlich illusorisch zu machen.

Es waren wurden 124 Kinder, 39 Jungvieh, 706 Kälber, 284 Schweine 112 Hammel und 1 Pferd = 3826 Thiere.

Die gesammte Fleischmenge welche in Stolp zum Consum gelangte, betrug ca. 1086503 Kilogr., was bei einer Bevölkerung von ca. 2500 Seelen einen Verbrauch von 45 Kilogr. pro Kopf entspricht, (gegen 50 Kgr. im Vorjahre.)

Der nach dem Rechnungsnachweise sich ergebende trotz erhöhter Schlachtgebühren und absoluter Mehreinnahme verhältnismäßig nur geringe Ueberschuß erklärt sich daraus, daß sowohl mehrere bauliche Veränderungen, wie insbesondere verschiedene Reanquisitionen dringende notwendig wurden.

Für den, nach Erscheinen der Polizei-Verordnung vom 10. October 1891 betref. den Verkehr mit Rohfleisch und Rohfleischwaren sich von Monat zu Monat mehrenden Verbrauch an Rohfleisch reichte bald das für das Schlachten der Pferde benutzte Polizeischlachthaus nicht mehr aus und es mußte deshalb ganz besonders auch in Rücksicht darauf, daß diese Räume nur zur Schlachtung von kranken bzw. verächtlichem Vieh Verwendung finden sollten, eine eigene Rohschlachtereie eingerichtet werden. Zu diesem Zweck wurde der zwischen Kinder- und Kleinviehstall liegende Reservestall mit 2 Winden und den sonst nöthigen Einrichtungen ausgestattet. Eine zweckmäßige Abkühlung von Wand und Boden ist für das neue Stallsjahr vorbehalten.

Die verhältnismäßig weite Entfernung der Kuttellei von den Schlachthallen und die hohe Lage gestatteten, besonders für weniger kräftige Leute, den Transport der mit Kalbdaunen u. s. w. beladenen Wagen nicht nur schwierig, sondern die Wagen selbst litten sehr durch das Fahren auf dem ungleichen Pflaster. Diesen Uebelständen soll ein aus harten Klüftern nunmehr hergestelltes Geleise zwischen beiden Schlachthallen und Kuttellei abhelfen. Auch machte sich in dem Dunghause selbst das Belegen des Fußbodengewölbes mit Kalkspat notwendig, da sich ein Hindurchdringen der Flüssigkeit durch dasselbe herausgestellt hatte.

Zu der Kältschlammmaschine wurde eine neue von der Firma Dfenbrück & Comp in Hemelingen erfundene Patent-Stoppbüchse angeschafft, da sich die bei Aufstellung der Maschine getieferte, sei durch die unaufmerksame Bedienung oder an sich mangelhafte Construction als unbrauchbar erwies.

Da zur Beschaffung des für den Betrieb nothwendigen Wassers nur eine von der großen Dampfmaschine in Bewegung gesetzte Pumpe vorhanden war, durch Betriebsstörungen an derselben aber leicht Wassermangel eintreten konnte, sowie auch die Abnutzung der Dampfmaschine, wie der Dampfverbrauch derselben im Winter in einem schlechten Verhältnisse zu der zu leistenden Arbeit standen, wurde eine besondere, durch Hochdruck getriebene Handpumpe angeschafft, welche vorzüglich und billig arbeitet.

Am 27. December kam auf nicht ganz ausgeklärte Weise auf dem Boden des Kühlhauses in einer Kammer, in der das Warmwasserreservoir steht, Feuer aus, welches nach kurzer Zeit gelöscht wurde. Der Brandschaden wurde von der betreffenden Versicherungsgesellschaft auf 4341,70 M. taxirt.

Die Instandsetzung der durch Feuer zerstörten Theile ist bereits erfolgt.

Für den schon 1891 aus dem Amte eines Mitgliedes der Schlachthof-Verwaltungs-Commission geschiedenen Herrn Stadtrath Gysa trat am 11. Januar 1893 Herr Stadtrath Buttammer und für Herrn Stadtverordneten Tornow, Herr Stadtverordneter Gehlen in die Commission.

Der am 1. Januar v. J. als Maschinist angenommene W. Borchert aus Eberswalde mußte am 1. November wegen wiederholten ungebührlichen Betragens und Ungehorsams gegen die leitenden Beamten der Anstalt plötzlich aus dem Dienste entlassen werden. An seine Stelle trat am 1. März der Maschinist Ernst Neumann aus Stettin.

Zu der Polizei-Verordnung betref. den Verkehr auf dem Schlachthofe wurden unter dem 29. August 1892 und 21. Februar 1893 Ergänzungen erlassen, auch wurde das Regulativ betreffend die Untersuchung des Viehes im Schlachthofe wie des von außerhalb in den Schlachtzwangsbezirk eingeführten frischen Fleisches unter dem 22. December 1892 einer eingehenden Revision und Aenderung besonders in den §§ 1, 4, 5, 9 und 11 unterzogen.

— R. Der wissenschaftlich-gesellige Verein, dessen Zweck Pflege des geistig u. Lebens und Förderung einer edlen Geselligkeit ist, eröffnet heute wieder seine Sitzungen. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bilden in der Regel Vorträge, Referate, Mittheilungen aus Büchern u. s. w., so weit solche freiwillig von den Mitgliedern übernommen und angemeldet sind. Anmeldungen zur Aufnahme sind an den Vorsitzenden, Gymnasialdirector Dr. Kauscher zu richten.

— **Ein Unfall.** Ein in der Kaufmann u. Sommerfeldtschen Mahlmühle beschäftigter Müllergeselle wollte gestern die in vollem Betriebe gewesene Walze ausdrücken, kam hierbei aber mit den Fingerspitzen zwischen die Walze, wobei er eine Quetschung des linken Ring- und Mittelfingers erlitt. Am Ringfinger war der Knochen zum Theil zerplatzt und mußte abgenommen werden.

Sitzung der Strafkammer

am 25. October, d. J.

Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirector Claus. Beisitzende Richter: Die Herren Landgerichtsrath Lieberkühn, Landgerichtsrath Dr. Sawallisch, Landrichter Dr. Ollendorf und Gerichtsassessor Matthies. Beamter der Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Benzfi.

Unterlagung. Der Privatförster Theodor Dörge zu Lichtenberg bei Berlin war vom 1. October 1887 bis 1. October 1890 als Privatförster bei der Frau Rittergutsbesitzerin von Gutzmerow zu Labehn. Er verkaufte am 30. oder 31. December 1889 an den Hofbesitzer Posch zu Großendorf aus der Labehner Forst über 20 Fichtenstämme für den Preis von 72 Mark und im Sommer 1890 eine Eiche für 2 Mark, welche Beträge sofort bei dem Kauf bezahlt wurden. Kurz vor Weihnachten zahlte der Tischlermeister Drens an den Förster Dörge für gekauftes Holz aus der Labehner Forst 91 Mark 40 Pfg. und kaufte noch 9 Kiefernplanken für 25 Mark, welche er auch sofort bezahlte. Diese Gelder hatte Dörge nicht abgeliefert, sondern für sich verbraucht. Frau v. Gutzmerow hatte jedoch von der Zahlung der 91 Mark 40 Pfg. erfahren und fragte Dörge danach; er bestritt dieses aber und stellte den Betrag erst im August 1890 in seine Abrechnung. Am 2. März 1890 zahlte der Rittergutsbesitzer Heinemann aus Groß Gluschen an den p. Dörge 102 Mark 63 Pfennige Schneidlohn, welche derselbe ebenfalls für sich verbraucht hat. Der Schuhmacher Friedrich hatte aus der Labehner Forst Borke gekauft, verglich mit dem Förster Doerge am 17. Juni 1890 sein Conto und zahlte an denselben 212 Mark 50 Pfg. Friedrich hatte sich aber geirrt und über 24 Mark 45 Pfg. an Doerge zu viel gezahlt. Als Friedrich ihn beim Borke abfahren darauf aufmerksam machte, räumte Doerge ein, zuviel erhalten zu haben und sagte, er würde ihm Holz dafür schicken. Er schickte dann auch das Holz an Friedrich, außerdem noch 5 Km. Holz für 21 Mark an den Vater des p. Friedrich. Diese Summe 212 Mark 45 Pfg. und 21 Mark hatte Doerge weder in sein Forstkontobuch eingetragen noch abgeliefert. Außerdem hat Doerge noch 75 Mark Schneidlohn und 25 Mark welche er zur Bezahlung für ein bestelltes Reg erhalten hatte, für sich behalten. Doerge war daher wegen Unterschlagung angeklagt und wurde in zwei Fällen, nämlich der 212 Mark 50 Pfg. und 25 Mark für überführt erachtet und zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Nöthigung und Körperverletzung. Es waren angeklagt der Altfürer Eugen Pysall und seine beiden Söhne Ernst und Carl Pysall zu Groß Massowitz und zwar ad 1 und 3 wegen Nöthigung und ad 1 bis 3 wegen körperlicher Mißhandlung. Die Ehefrau des Besitzers Martin zu Groß Massowitz ist die Tochter des Eugen Pysall, welche an ihren Vater ein Altentheil zugehen hat, wozu auch die Bestellung von Fuhrern nach außerhalb gehörte. Am 23. Juli cr. wollte nun der Eugen Pysall ausfahren, wozu ihm ein Fuhrwerk nebst einem Kutscher, von dem Pächter Haffe gestellt wurde. Pysall war mit dem p. Haffe nicht zufrieden und gerieth mit den Martinschen Eheleuten darüber in Streit. Darauf wollte die Frau Martin die Pferde zurückhalten, wurde aber von ihrem Vater Eugen Pysall und ihrem Bruder Carl Pysall an den Händen und Armen festgehalten, sodas sie das Fuhrwerk freigeben mußte. Als sie nun am Abend zurückgekehrt waren, schlugen die Angeklagten ad 2 und 3 auf ihren Schwager Martin und alle 3 auf den Pächter Haffe los und mißhandelten diesen. Von der Anklage der Nöthigung wurden die Angeklagten frigeprochen, wegen körperlicher Mißhandlung wurde Eugen Pysall zu 30 Mark ev. 5 Tagen Gefängniß Ernst und Carl zu je 50 Mark ev. 10 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Uebertretung. Die separatirte Woll, Albertine geb. Wendt von hier, vorbestraft, war wegen Uebertretung der Kontroll-Vorschriften vom hiesigen Schöffengericht zu 3 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verurtheilt. Die Berufung wurde verworfen.

Körperverletzung. Der Eigenthümer Wilhelm Pleineß aus Zieken war angeklagt, in der Nacht zum 15. April cr. an einer Schlägerei Theil genommen zu haben, welche mit tödtlichem Ausgange endete. Die beteiligten Personen wurden am 21. Juni cr. von der hiesigen Strafkammer verurtheilt und zwar der Angeklagte Pleineß zu 1 Jahr Gefängniß. Gegen dieses Urtheil hatte derselbe Revision eingelegt. Das Reichsgericht zu Leipzig hatte die Sache zur nochmaligen Verhandlung an die hiesige Strafkammer verwiesen und wurde der dieselbe heute zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt, wovon jedoch die erlittene Untersuchungshaft seit dem 21. Juni cr. als verbüßt angerechnet wurde.

— **Landtags-Candidat.** Nach der „Vielefelder Zeitung“ soll Freiherr v. Hammerstein in Vielefeld als Landtags-Candidat aufgestellt werden, falls dessen Wahl im Wahlkreis Bütow-Lauenburg gefährdet ist.

— **Landtagswahl.** Zwei konservative Versammlungen in Neustettin und Belgard haben als Kandidaten dieses Wahlkreises für die Landtagswahl den Rittergutsbesitzer von Oppenfeld-Heinfeld und Landrath von Bonin - Neustettin aufgestellt. Das Gerücht, daß sich die Konservativen auf einen Aromponi mit den Antisemiten zur Wahl Försters einlassen würden, hat sich somit nicht bestätigt.

— **Zu den Verhaftungen der Schaffner** auf der Berlin-Stettiner Bahn erfährt ein Berliner Blatt noch: Insgesamt sind 26 derartige Beamte, theils in Berlin, theils in Stettin wohnhaft, festgenommen worden. Criminalcommissar Zillmann, der seit dem 1. Juli d. J. in der Affaire thätig war, ist nicht weniger als vierzig Mal unentgeltlich von Berlin nach hier und zurück gefahren und zwar vormochte der gewiegte Criminalist die Freifahrt nicht allein für sich, sondern auch für seinen jugendlichen Begleiter, einen als „Treiber“ verkleideten Knaben, durchzusetzen. Einmal fuhr er mit noch elf Personen in einem Coupe zusammen, die Jammt und sondern keine Fahrkarten besaßen. Die verhafteten Beamten

sind fast sämmtlich bereits lange Jahre an der Stettiner Bahn; der älteste dieser Schaffner thut bereits zwanzig Jahre Dienst. Uebrigens ist auch in diesen Tagen mit der Verhaftung der „Freipassagiere“, zumeist Viehhändler begonnen worden, welche Herrn Zillmann durch die öfteren Fahrten fast sämmtlich bekannt sind; von diesen Personen befanden sich bis gestern bereits sechs in Haft.

15 Monate unter den Menschenfressern am oberen Kongo und die Stanklyfandale. Ueber dieses Thema wird der bekannte Afrikareisende Premiertenant a. D. Theodor Westmark in nächster Woche hieselbst einen Vortrag halten. Ueber Westmarks Vorträge schreibt der „Berl. Börsen-Kourier“: „Im akademisch wissenschaftlichen Verein hielt gestern Abend der Afrikareisende Theodor Westmark einen Vortrag. Seitens der Vereinsmitglieder hatte man dem Vortrage ein großes Interesse entgegen gebracht, das Vereinslokal war dicht gefüllt. Herr Westmark, eine in aller Jugendlichkeit prächtig männliche Erscheinung, war das erste Mal in den Jahren 1883—86 und 1888—1890 im Inneren Afrikas. Er unternahm seine damalige Expedition mit 6 Reisegefährten, von denen keiner in die Heimath zurückgekehrt ist. Herr Westmark ist ein geborener Schwede, beherrscht die deutsche Sprache glänzend und spricht mit wahrhaft südländischem Feuer und südländischer Leidenschaft.

M. Bütow, 25. October. [Verunglückt.] Auf dem Reparaturbau des Herrn Kaufmann Markus hier verunglückte ein Maurer so schwer, daß die Folge davon ein Knochenbruch des linken Armes, eine Verstauchung des rechten Hand- und Fußgelenkes und eine Kopfwunde mit Bloßlegung des Schädelknochens waren.

— **M. Reichenobduction.** Herr Kreisphysicus Dr. Dyrenfurth und Herr Dr. Müller hier wurden heute zur Obduction einer bereits beerdigt gewesenen Frauenleiche nach Kellow bei Bütow gerichtlich befohlen.

Bahn, 25. October. [Einführung.] Nachdem der zum hiesigen Bürgermeister gewählte Herr Kreisaußschuß-Secretär Maßler die Bestätigung seiner Wahl durch die königliche Regierung zu Stettin erhalten hatte, wurde derselbe gestern in sein Amt durch Herrn Landrath Breber aus Greifenhagen eingeführt. Das Rathhaus war zu diesem Zweck festlich geschmückt. Herr Regierungs-Referendar Klotz, der bisher die Bürgermeisterei verwaltet hatte, wurde am Sonnabend noch durch ein Abschiedsessen gefeiert. — In dem benachbarten Königsberg N.-M. wurde der Bürgermeister S., welcher sich erst einige Wochen dort im Amte befunden, vom Amte suspendirt und ein Disciplinar-Verfahren gegen ihn eingeleitet. Als Grund wird angegeben, daß er sich in Dienste gegen ein Magistratsmitglied thätlich vergriffen habe. (N. St. Btg.) (Weiteres Locales siehe Beilage.)

Allerlei.

Cholera-Nachrichten.

Berlin, 25. October. Das kaiserliche Gesundheitsamt macht heute folgende Cholerafälle bekannt: In Raguit (Ostpreußen) 1 Choleraodesfall, in Tilsit 2 Neuerkrankungen, in Steponit (Kreis Ramin) 1 Neuerkrankung.

Stettin, 25. October. Nach amtlicher Bekanntmachung ist am 21. October 1 Erkrankung an asiatischer Cholera vorgekommen, Todesfälle sind weiter nicht zu verzeichnen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 25. Ochr. Der Herzog von Coburg-Gotha wird Ende dieser Woche zum Besuche des Kaiserpaars hier eintreffen.

Lyon, 25. October. Die heute früh um 9 Uhr 50 Minuten angekommenen russischen Offiziere waren Gegenstand begeisteter Ovationen. Ueberall ertönten die Rufe: Es lebe Rußland! Es lebe der Zar! Es lebe Admiral Awellan. Der Maire der Stadt bewillkommnete im Stadthause den Admiral Awellan und stellte ihm den Gemeinderath und eine Anzahl Abordnungen vor, welche Geschenke überreichten. Gegen Mittag begab sich der Zug zur Präfectur, woselbst ein Dejeuner eingenommen wurde. Nach dem Dejeuner begaben sich die Teilnehmer nach dem Park, wo Awellan ein Ehrentrunk dargeboten wurde und dann gegen 150 Vereine defilirten.

Telegramme der „Stolper Post“.

Berlin, 26. October. (Wolffs Bureau.) Die „Norddeutsche“ hört, im Falle der Einführung der Fabriksteuer sei zur Verhinderung einer Speculation die Nachsteuer für Tabakfabrikate in Aussicht genommen. Höhere Nachsteuer steht noch nicht fest.

Zur Ueberzeugung.

daß Warner's Safe Cure ein unentbehrliches Heilmittel gegen Leberkrankheiten ist, wende man sich direkt an Herrn R. Knierim VI. in Dillhoffen, Rheinheffen, welcher über folgende Heilung berichtet: Bin zu größtem Danke verpflichtet, die Mittheilung zu machen, daß ich durch Warner's Safe Cure von nur 4 Flaschen von meinem Leberleiden befreit bin; fühle mich wie neugeboren und kann schon seit 14 Tagen meiner Arbeit nachgehen. Zu beziehen von Apotheker C. Wolf, in Stargard. Haupt-Depot: Pelikan-Apothete in Stettin.

Ein unübertroffenes, wissenschaftliches und erprobtes Mittel, die in kürzester Zeit, oft schon nach einigen Stunden zu beseitigen, weil das darin enthaltene Chinin die Entzündung der Schleimhäute und damit den Katarth selbst hebt, sind

Katarthe der Luftwege Apotheker W. Voss'sche Katarthpillen

Zu haben in den Apotheken à Schachtel 1 Mk.
Die Bestandtheile sind: Schwefeläure Chinin 1,5 gr, Salzsäure 1 gr, Dreiblattpulver 1,5 gr, Dreiblattextract 0,15 gr, Süßholzpulver 2,2 gr, Tragacanth 0,1 gr; zu 50 Pillen formirt mit Benzoezucker und Chocolate überzogen.
Hauptdepot: Stettin, Pelikan-Apothete.

Marktberichte.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 25. October. (Städtischer Schlachtviehmarkt.) Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen 410 7538 Schweine, (318 Bafonier, 645 Galizier; außerdem werden heute noch 1245 Bafonier erwartet), 1512 Kälber, 2276 Hammel. — 330 Rinder, fast ausschließlich geringe Waare, wurden zu Preisen des letzten Sonnabend verkauft. Der Schweinemarkt wickelte sich in Folge des heute vom Polizeipräsidenten (wegen Klauenfuchsfällen in dem angrenzenden Schlachthofe) erlassenen Ausfuhrverbots selbstverständlich gedrückt und schleppend zu weichen Preisen ab, wird aber bezüglich der inländischen Thiere geräumt. 1. Qual. 54—55, 2. Qual. 51—53 3. Qual. 46—50. Galizier 44—47 p. 100 Pfd. Alles mit 20 pCt. Tara. Bafonier 43—45 M. p. 100 Pfd. mit 50—55 Pf. Tara p. Stück. — Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. 1. Qual. 60—63, ausgefuchte Waare darüber, 2. Qual. 55—59, 3. Qual. 46—53 Pf. per Pfd. Fleischgewicht. — Der Hammelmarkt zeigte matte Tendenz; etwa die Hälfte wurde verkauft, die alten Preise wurden aber nicht ganz erzielt.

Börsenberichte

Berlin, 25. October.

Weizen (mit Ausschluß von Raubweizen) per 1000 kg. Loco wenig belebt. Termine schließen matt. Get. — t. Ründigungspreis — M. loco 136—148 M. n. Qual. Lieferungsqualität 142 M., per diesen Monat —, per October-November —, per November-December 142,75—143—142,25 bez., per December 154,25—145,5—145 bez., per Januar 1894 —, per Februar —, per März —, per April —, per Mai 152,75—153—152,25 bez.
Koggen per 1000 kg. Loco sehr wenig Angebot. Termine schließen niedriger. Get. — t. Ründigungspreis — M. loco 116—130 M. nach Qual. Lieferungsqualität 124 M., inländischer guter 125,5 ab Bahn bez., per diesen Monat —, per October-November —, per November-December 125,75—126,25—127,5 bez., per December —, per April 1894 —, per Mai 132,75—133,35—132,5 bez.
Gerste per 1000 kg. Ruhig. Große u. kleine 140—195, Futtergerste 120—140 M. n.
Rfer per 1000 kg. Loco fest. Termine schließen niedriger Get. 200 t. Ründigungspreis 168 M. loco 158—190 M. nach Qual. Lieferungsqualität 165 M. Pommerscher mittel bis guter 157—176 bez., feiner 177—184 bez., schlesischer mittel bis guter 160—178 bez., feiner 179—186 bez., preuß. mittel bis guter 160—178, feiner 179—185 bez., per diesen Monat 168,75—167,5 bez., per October-November 160—159 bez., November-December 157,25—156,5 bez., per December —, per April 1894 —, per Mai 147,25—146,75 bez., per Juni —.
Petroleum (Raffinirtes Standardwithe) per 100 kg mit Faß in: Pöhlen von 100 Str. Termine — — Getündigt kg. Ründigungspreis — Mar. loco —, per diesen Monat — M.
Spiritus mit 50 Mark Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10000% nach Tralles. Get. — kg. Ründigungspreis — M. loco ohne Faß 51,9 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10000% nach Tralles. Get. — l. Ründigungspreis — M. loco ohne Faß 32,4 bez., per diesen Monat —.
Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10000% nach Tralles. — Get. — l. Ründigpr. — M. loco mit Faß per diesen Monat —.
Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Still. Get. — l. Ründigungspreis — M. loco mit Faß —, per diesen Monat und per October-November 31,4—31,2, per November-December 31,5—31,3—31,4 bez., per December —, per Februar 1894 —, per März —, per April 37,5—37,3—37,4 bez., per Mai 37,7—37,5—37,6 bez., per Juni —.
Stettin, 25. October.

Witterung: Bewölkt. Temperatur + 9° M. Barometer 768 Mm. Wind: SW.
Weizen etwas fester, per 1000 Rilo loco gelb. 128—140 M., per October, per October-November und per November-December 141 M. Br., 140,50 M. Gd., per April-Mai 143,50—146 M. bez.
Koggen etwas fester, per 1000 Rilo loco 121—123 Mark, per October, per October-November und per November-December 123—122,50 M. bez., per December-Januar 123,50 M. bez., per April-Mai 128,50 M. Br. u. Gd.
Hafer per 1000 Rilo loco Pomm 157—163 Mark.
Spiritus unverändert, per 100 Riter à 100% loco ohne Faß 70er 31,50 M. nom., per October und November-December 70er 30,50 M. nom., per April-Mai 32 M. nom.

Berliner Fondsliste vom 25. October.

Preuß. Centr.-Bod.	158,50 B.	Pomm. Pfandbriefe	3 1/2	97,60 G.	
Pom. Hypoth.-Bank	112,75 B.	Ostpreussische	3 1/2	95,60 G.	
Reichsbank	150,80 B.	Br. Pr.-A.	55	5	118,25 G.
Dist.-Kommand.	167,90 B.	Pomm. Hypothetbr.			
Deutsche Bank	148,75 B.	3. 4. (rg. neu.)	4		101,00 G.
Dtsch. Reichsanleihe	106,50 B.	do. 5. 6. (rg. neue)	4		102,50 B. G.
do. do.	99,50 B.	Stettiner Nat.-Hyp.			
do. do.	86,10 B.	poth.-Krd.-Gesellsch.			
Konfolidirte Anleihe	106,30 B.	(rg. 110)	4 1/2		105,40 B.
Staats-Anleihe	99,80 B.	30. (rg. 110)	4		102,10 B. G.
Staats-Schuldsch.	101,50 B.	Ungar. Goldrente	4		92,90 B.
		Deferr. Goldrente	4		96,00 B.

Zinsfuß der Reichsbank.

Souvereigns per Stück	20,31 G.	Imperialis per 500 Gr. f.	—
20 Franks-Stück	16,185 B. G.	Englische Banknoten	20,30 G.
Dollars per Stück	4,18 B.	Französische Banknoten	89,75 B.
Imperialis per Stück	—	Deutscher Banknoten	190,65 B.
		Russische Noten 100 R.	211,60 B.

Stolper Wetterbericht.

	Luft-Temperatur				Wind-		
	Vormittags		Nachmittags		richtung:		
26. October.	8 Uhr	10 Uhr	12 Uhr	2 Uhr	4 Uhr	10 Uhr	4 Uhr
	+8	+8	+8	+8	+8	W.	W.

	Barometerstand in mm.				
	Vormittags		Nachmittags		
26. October.	8 Uhr	10 Uhr	12 Uhr	2 Uhr	4 Uhr
	760	760	760	760	760

Am 27. October.

Sonnenaufgang: 6 Uhr 45 Min. Sonnenuntergang: 4 Uhr 26 Min.

Eisenbahnfahrplan.

Ankunft in Stolp		Abfahrt von Stolp	
von Berlin 11,51 Vorm. 3,50 Am. 12,00 Nachts.		nach Berlin 4,30 Morg. 10,39 Vorm. 3,50 Nachts.	
„ Belgard 9,58 Vorm.		„ Belgard 6,38 Nachm.	
„ Schlawe 6,53 Abds.		„ Schlawe 7,45 Vorm.	
„ Danzig 10,34 Vorm. 3,40 Nachm. 9,55 Abds.		„ Danzig 6,4 Morg. 12,1 Mitt. 3,56 Nachm.	
„ Lauenburg 7,36 Vorm.		„ Lauenburg 9,3 Abds.	
„ Neustettin 10,16 Vorm. 1,30 Mittg. 7,35 Abds.		„ Neustettin 5,7 Morg. 8,43 Vorm. 4 Nachm.	
„ Bütow 10,16 Vorm. 5,58 Nachm.		„ Bütow 5,7 Morg. 6,8 Abds.	
„ Stolpmünde 8,38 Vorm. 3,12 Nachm. 7,16 Abds.		„ Stolpmünde 5,21 Morg. 1,55 Am. 4,6 Nachm.	

Ankunft in Stolp		Abfahrt von Stolp	
von Bütow 4 Morgs.		nach Bütow 12,30 Nachts.	
„ Schmolzin 9,30 Vorm.		„ Schmolzin 4,15 Nachm.	
„ Wobesbe 7,25 Abds. (Fahrende Landbriefträgerpost.)		„ Wobesbe 4,35 Morg. (Fahrende Landbriefträgerpost.)	
„ Rathß-Dammig 6 Abds. (Fahrende Landbriefträge p.)		„ Rathß-Dammig 12,55 Nachm. (Fahrende Landbriefträgerpost.)	
„ Quadenburg 2,20 Nachm. (Fahrende Landbriefträgerpost.)		„ Quadenburg 4,50 Morg. (Fahrende Landbriefträgerpost.)	

Postenfahrplan.

Ankunft in Stolp		Abfahrt von Stolp	
von Bütow 4 Morgs.		nach Bütow 12,30 Nachts.	
„ Schmolzin 9,30 Vorm.		„ Schmolzin 4,15 Nachm.	
„ Wobesbe 7,25 Abds. (Fahrende Landbriefträgerpost.)		„ Wobesbe 4,35 Morg. (Fahrende Landbriefträgerpost.)	
„ Rathß-Dammig 6 Abds. (Fahrende Landbriefträge p.)		„ Rathß-Dammig 12,55 Nachm. (Fahrende Landbriefträgerpost.)	
„ Quadenburg 2,20 Nachm. (Fahrende Landbriefträgerpost.)		„ Quadenburg 4,50 Morg. (Fahrende Landbriefträgerpost.)	

Kirchliche Anzeigen.

Am 22. Sonntag nach Trinitatis predigen: **Evang.-luth. Kirche.** Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst: Herr Candidat Wichmann.

Stolper Bauern-Verein.

Sonnabend, den 28. October Vormittags 1/12 Uhr **Stolp — Schützenhaus Hauptversammlung.** Tagesordnung: Besprechung über die bevorstehenden Landtagswahlen. Der Vorstand.

Zwangs-Versteigerung.

Am Sonnabend, den 28. October 1893, Vormittags um 11 Uhr werde ich in Klein's Hotel einen vierfüßigen, gut erhaltenen Federwagen, ferner freiwillig: einen gut erhaltenen Halbwagen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. **Fischler,** Gerichtsvollzieher, Kl. Akerstraße Nr. 20a.

Dr. med. Volbeding, Düsseldorf, Königs-Allee 6, prakt. homöop. Arzt behandelt vorzugsweise brieflich mit bestem Erfolge.

Warning. Der große Erfolg, den unsere **Pat.-H-Stollen** errungen, hat Anlass zu verschiedenen werthlosen Nachahmungen gegeben. Man kaufe daher unsere **Stets scharfen H-Stollen** (Krosentritt unmöglich) nur von uns direct, oder in solchen Eisenhandlungen, in denen unser Paket (Rother Linsar im Hufeisen) ausgehängt ist. Preislisten und Zeugnisse grat. u. franco. **Leonhardt & Co.** Berlin, Schiffbauerdamm 3.

Louis Tidow, Hannover, **Feuerspritzenfabrik** empf. ihre rühmlichst bek. Feuerlöschmaschinen in gr. Auswahl. (ft. 1870 2100 Stk.). Spritzenzubehör jeder Art. Billigste Preise. Garantie. Pr.-Orts. frei. Geeignete Vertreter gesucht!

Gummi-Waaren-Fabrik André Mollnar, Paris. **Kaufhäuser, Illustr. Vertriebsverf. gegen 30 Mk. E. Krönig, Magdeburg.** **Zahlungs-Befehle** empfiehlt **F. W. Feige's Buchdruckerei.**

Jeder Husten wird durch **Jssleib's Katarthpastillen** in kurzer Zeit radical beseitigt. **Beutel 35 Pf.** in Stolp bei **A. Lemme & Co. u. C. F. Gysae.**

Vervielfältigungs-Blätter womit Jeder ohne ein Kautschuk-Umschloß 50—100 Copien in Schwarz von einem Schriftstücke oder Zeichnung nehmen kann. Billigstes Verfahren. Keine Druckerwärme. Keine Presse. Jedes Blatt kann mehrmals benutzt werden. Per Duz. Octav. Mk. 1,60, Quart. Mk. 3,20, Folio Mk. 3,60. Schwarze Vervielfältigungs-Blätter. **80 Pf. die Flasche.** — Zum Versuch senden gegen 75 Pf. in Briefmarken 2 Vervielfältigungs-Blätter und 1 kleine Flasche Tinte franco. **Hermann Hurwitz & Co., Berlin C., 2, Klosterstrasse 49.**

Dr. Spranger'sche Magentropfen. ausgezeichnetes Hausmittel bei **Magentrampf, Leibschmerz, Kolik, Aufgetriebensein, Magensäure, Verschleimung,** überhaupt bei **allerlei Magenbeschwerden u. Verdauungsstörungen.** Bei **Säuremorrhoidalleiden** vorzügl. Bewirken **schnell u. schmerzlos offenen Leib, regen Appetit** an. Zu haben in Apotheken a. keine Flasche a 60 Pf. Große Fl. 2,50 Mk.

Für Nerven- u. Geschlechtskranke! **Paasch's Broschüre,** zu hab. in all. Buchhlg., wird v. **J. Paasch** Hamburg, Bantstr. 240, geg. Einfrd. von 50 Pf. in Briefmarken verschlossen franco überliefert.

Freitag, den 27. d. M., Abends 8 Uhr im Saale des Kaufmanns-Wallhauses:

5. öffentlicher Vortrag: „Wie erfüllt sich und was bedeutet für die Christenheit in unseren Tagen das Schriftwort Matthäus 24, 15—22?“ Der zahlreiche Besuch der Vorträge und die freundliche Aufnahme, welche sie gefunden, geben mir freundige Veranlassung, dieselben fortzusetzen. Nach wie vor steht der Zutritt Jedermann frei und bitte um ferneren zahlreichen Besuch.

Karl Hilliger. **Schriftliche Arbeiten** jeder Art, Gesuche u. Anträge an Behörden p. p. werden sachgemäß gefertigt im Bureau für Rechtsachen von **Klatt, Fruchtstraße 10.** **Steinkohlen, Briketts u. s. w.** liefert bestens und billigst **Paul Wolffberg, Sandberg.**

Teltower Rübchen 1 Pfd. 15 Pf., 2 Pfd. 25 Pf. **R. Hackbarth's Nachhlg.** Bestellungen jeder Art Kuchen als: **Baumkuchen, Cis, Torten, Schlagfahne etc.** nimmt entgegen **F. W. Lührs, Conditör.**

Den Herren Landwirthen empfiehlt sich zur **Einrichtung und Weiterführung ihrer Bücher,** die zur Steuerdeklaration notwendig, Unterzeichneter, der nach dieser Richtung hin gute Empfehlungen nachweist, und erbittet Offerten **W. Klatt, Fruchtstr. 10,** landw. Buchführungs-Institut.

Ein fast neues **Ariston** billig zu verkaufen. **Langestraße Nr. 93.**

Für mein Bureau suche ich zum **1. November** einen **gewandten Schreiber,** zum **1. December** einen **Bureauvorsteher.** Stolp im October 1893.

Skopnik, Rechtsanwält. **Ein Lehrling** kann eintreten bei **F. Gloege, Bäckermeister.**

Dom. Kl. Boshpol sucht einen **Sojmeister** zu Marien 1894 der gute Zeugnisse aufzuweisen hat und einen Arbeiter stellt.

Dom. Muttrin sucht zu sogleich oder 1. Januar 1894 einen erfahrenen **Gärtner.** v. Zitzewitz.

Einen tüchtigen **Schmied** sucht **Dom. Bewersdorf** bei Dammen.

Bekanntmachung.

Die Wahl der Wahlmänner zu den Wahlen der Abgeordneten zur zweiten Kammer findet hier selbst am

Dienstag, den 31. October d. J. Mittags 12 Uhr statt, zu welcher die sämmtlichen stimmberechtigten Urwähler der hiesigen Stadt hiermit eingeladen werden.

Die Eintheilung der Stadt in die hier gebildeten 15 Wahlbezirke, die Namen der Wahlvorsteher und deren Stellvertreter, und die Wahllokale ergibt das nachfolgende Verzeichniß:

N ^o	Abgrenzung des Wahlbezirks.	Namen der		Wahllokal.	Zahl der zu wählenden Wahlmänner.
		Wahlvorsteher.	Stellvertreter.		
1.	Markt Nr. 1-8. Hohenthorstr. Nr. 29-63 Schmiedestr. 64-69. Langestr. 70-100.	Rentier Bremer.	Obermeister G. Fied.	Elementar- Schulhaus Wollweber- straße 253.	6.
2.	Langestr. 101-132. Marienstr. 135-137. Schmiedethor-Mauerstraße 100-124. Mittelstr. 139-154.	D. Jülicher Th. Schulz.	Kaufmann Nietardt.	do.	6
3.	Kirchplatz 195-198. Predigerstr. 192-206. Butterstr. 207, 211-216. Wollweberstr. 217-220, 223 ab bis 257. Schmalestr. 221-223. Mönchstr. 12, 6, 7, 10-14. Mühlenthorauerstr. 15, 23-25, 27-42, 44-56. Kazienstr. 16-22 Quersstr. 26-31. Tegeistr. 32-36 Neuthorstr. 258-293.	Stadtrath Gysae.	Kaufmann Gappfleisch	do.	6.
4.	Paradiesstr. 294-320. Magazinstr. 321-328. Höhlenstr. 339-349. Synagogenstr. 350-352. Goldstr. 353-365. Neuthormauerstr. 57-70a Hohenthorauerstr. 75 bis 90, 94-99. Kaufgasse 92, 93, 94. Amtsstr. 1-4	Sattlermstr. Rudolph.	Kaufmann L. Raddak.	do.	6.
5.	Amtsstr. 5-10, 12-22, 24-31, 49, 50, 51. Wärterhaus 161. Früher. Chausseehaus b. d. Neuen Mühle. Kaufmanns-Wallhaus. Triftstr. 1-34.	Gymnas. Lehr. Doenig.	Ackerhofsbel. Ernst Lemm.	do.	6.
6.	Reitbahn 25-48. Poetensteig 6-19. Probststr. 1-26. Proj. Straße a. d. Triftstr. Wärterhaus 12. Strelliner Weg 14-46. Gärtnerhaus. Präsidentenstr. 1-3, 40-43. Wasserstr. 1-3, 5-7. Fabrikstr. 5, 5a, 5b, 8 bis 10, 12-18.	Fabrikbetrieber B. Westphal.	Kaufmann W. Zander.	do.	6.
7.	Cassubestr. 1-20. Lohmühle. Wärterhaus in den Längen Bergen 21. Präsidentenstr. 5-29b. Lobtenweg. Bergstr. 35-53a. Fruchtstr. 1-12.	Lehrer Maßler.	Rentier Groß.	do.	6.
8.	Wachstr. 1-7. Höhere Töchterchule. Hospitalstr. 1-44. Wärterhaus 160. Häuser an der Schlawer Chaussee A. B. C. D. Friedrichstr. 1-29. Blücherplatz 1-5.	Stadtrath Meyer.	Organi- st Kuß	Maistrats- Sitzungs- Zimmer.	6.
9.	Friedrichstr. 50-61. Bahnhof. Empfangsgebäude. Beamtenhäuser 1 bis 6. Buttermann', Bülow', Boß', Groth', Meyer', Ven m', Ehler'sche Fa- milienhäuser. Bahnhofstr. 2-46. Wollmarktstr. 1-12, 21 bis 29. Höppners Ausbau. Stephanplatz 23-39.	Gerichtsvoll- zieher a. D. Damaschke.	Lehrer Verganski.	Stadt- verordne- ten-Saal Butterstr. 207.	6.
10.	Kl. Gartenstr. 1-27. Gr. Gartenstr. 1-45. Wiesenstraße 1-8. Weidenstr. 1-3. Bütowstr. 1-13. Lettow Stift. Schlachthaus	Kaufmann Giebel.	Lehrer Bubolz.	Schul- Collegienhaus Prediger- straße 202.	6.
11.	Mühlenstr. 1-3. Schloßstr. 1-6. Holzstr. 21-29a. Gr. Ackerstr. 2-42. Bahstr. 18-20. Wallstr. 3-9. Schneidersteig 1-3. H. Ackerstr. 1-5. Schulz'sche Dampfschneide- mühle, Töpferstadt 1-11.	Lehrer Köppen.	Rechnungs- Revisor Ebel.	do	6.
12.	Fruchtstr. 13-27. Blumenstr. 10-12. Wasserstr. 4. Hörne 14-19. Chausseestr. 2, 3, 43-48. Hundestr. 25-28. Dübbenstr. 4-26. Wilhelmstr. 1-34. Schulstr. 1, 2, 2a, 7.	Rector Jentich.	Stadtrath Dorrmann.	Gemeinde- schule Dübbenstr. 4.	6.
13.	Blumenstr. 1-9a. Bettstr. 47-74a. Rettungshaus. Radeberg 75-90.	Lehrer Ruzig.	Kanzleirath Plathe.	Gemeinde- schule Dübbenstr. 4.	6.
14.	Radeberg 91-93b. Poststr. 94-133, 14 4-151. Chausseestr. 6, 7, 11, 21-42. Schliepgrund 107a-108. Rafene. Gasthof von Woggon. Bamb. ner Ausbau.	Stellmacher- meister Heidel.	Rentier Scholz.	do.	6.
15.	So. Adberg 111-140a. Schweinemarkt 129-129a. Witte's Schneidemühle. Scharfrichterei. St. Geora. Wärterhaus am Wollmüh- lenwege. Wollmühle.	Gerberei- betrieber Moritz.	Aderbürger Kaminski.	do.	6.

Hierbei wird noch besonders darauf hingewiesen, daß die Urwähler der Stadt nach denjenigen Wohnungen in die Wahllisten aufgenommen sind, in welchen sie vor dem 1. October d. J. gewohnt haben und daß sie demgemäß auch nur in demjenigen Wahlbezirk ihr Wahlrecht ausüben können, zu welchem die frühere Wohnung gehörte.

Stolz, den 23. October 1893.

Der Magistrat.

Vor Umzug in mein neues Haus, Markt- und Goldstraßen-Ecke stelle ich zum

**billigen Ausverkauf
Porzellan-, Glaswaaren
und Lampen**

um zu räumen zu und unter Engros-Einkaufspreisen.

A. R. Friedmann,
jetzt Markt 21.

„Triumph“
Süßrahm Margarine
aus der Fabrik von
Fritz Homann-Dissen
ist in Qualität der feinsten Grassbutter gleich und daher der beste Ersatz für dieselbe.
„Triumph“ eignet sich sowohl zum Streichen auf Brod wie auch zu Brat-, Koch- und Backzwecken **vorzüglich, bräunt** beim Braten und **verfocht** wie Naturbutter.
Die Analyse des ver. Gerichts-Chemiker Dr. Kaysser lautet:
Die mir unter obiger Bezeichnung eingesandte Margarine enthielt nach der chemischen Untersuchung
Fett 89,774 — Wasser 7,410 — Kochsalz und Käsestoff 2,816 Prozent.
Dortmund, den 5. März 1892.
gez. **Dr. Kaysser**, ver. Gerichts-Chemiker.
Zu haben bei den Herren: **Robert Blaesing, A. P. Hillebrand, A. Nikrant, E. A. Nietardt, Julius Schweitzer, L. W. Technow, Hugo Zimmermann Nachf.**
In Stolz bei **F. W. Koepke** und **Fedor John**.

Neues Adreßbuch.

Diejenigen Herren Aerzte, Rechtsanwälte, Beamten pp., welche in dem am 1. Januar erscheinenden neuen Adreßbuche ihre Sprechstunden aufgenommen zu haben wünschen, wollen uns dies gefälligst schnellstens schriftlich mittheilen. Die Aufnahme erfolgt gebührenfrei.

F. W. Feige's Buchdruckerei.

**Niederländisch-Amerikanische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

POSTDAMPFER nach
NEW-YORK über **ROTTERDAM**
MITTWOCHS und **SONNABENDS.**

Nähere Auskunft ertheilt

die Verwaltung in **ROTTERDAM.**

Alters- und Kinder-Versorgung.

Erhöhung des Einkommens, event. Steuer-Ermäßigung
Gewähren Leibrenten- und Kapital-Versicherungen der seit 1838 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei 82 Millionen Mark Vermögen größte Sicherheit bietenden und mit öffentlicher Sparkasse verbundenen

Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Prospecte durch die Direction, Berlin, Kaiserhofstr. 2, und den Vertreter: Buchdruckereibes. Mag Feige i. Stolz, Wollweberstraße Nr. 254.

Garantirt Eingeschossene
Reelle Bedienung. — Feste Preise.

Revolver Calliber 7 mm 6 Mk., Calliber 9 mm 9 Mk. — Teschin-Gewehre ohne lauten Knall Cal. 6 mm 8 Mk., Cal. 9 mm 10 Mk. — Doppeljagdkarabiner 30 Mk., einläuf. Jagdkarabiner 20 Mk. — Westentaschenschuss 4 Mk. — Püsch- u. Scheidenbüchsen von 30 Mk. an. — Centralfeuer-Doppelfinten prima Qual. von 35 Mk. an. — Patent-Luftgewehre ohne Geräusch 25 Mk. — Jagdtaschen prima Leder 6 Mk. — 100 Central-Hülsen 1,70 Mk.
Zu jed. Waffe 25 Patronen gratis. — Packung umsonst. Preillisten gratis u. franko. — Umtausch kostenlos. Katalog 63 Seiten stark gegen 60 Pf.-Marken.
Für jede Waffe übernehme ich volle 10 Jahre Garantie.
Deutsche Waffenfabrik.
Lieferant aller Jagd- u. Schützenverordn.
Berlin S. W. 12, Friedrichstraße 212.

Das Johann Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier
erweist sich als das beste magenstärkende Nahrungsmittel.

Ihr heilsames Johann Hoff'sches Malzextract-Gesundheitsbier hat mir bei geschwächtem Magen und großen Verdauungsbeschwerden die hinfortende Lebenskraft wieder aufgerichtet. Mein verlорener Appetit hat sich nach dem Genuße wieder vollständig eingefunden.

Alexis Radecki, Pfarrer in Szaradowa bei Gryn.

Johann Hoff, k. k. Hoflieferant. Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.
Verkaufsstelle in Stolz: bei **E. Rob. Müller.**

Herkules-Strick-Wolle,
vorzüglich in Haltbarkeit und Farbe,
fertige Schuhwaaren zc.

Das Beste was in Wolle
Zur Zeit wird fabrizirt,
Wird jetzt halt in **Stolz**
Von **M. Zessin** geführt.

Desgleichen Gummischuhe
Mit russischem Stempel dran;
Wer sie einmal getragen,
Nimmt keine andern dann.

Auch warmes Schuhzeug gebe
Zu festen Preisen ab,
Von Allen große Auswahl,
Aus guter Quelle hab.

Dann Ball- und Lederschuhe;
Wer kauft, thut wohl daran;
Die Jungfran'n die sie tragen,
Bekommen bald 'n Mann.

Und geht es dann zur Hochzeit,
Dann bi te, denkst mein;
Hab' ja auch Wirthschaftsjachen,
Recht preiswerth und sehr fein.

Doch kommt nicht gleich der Rechte
Müß' th teilen Körbe aus!
Auch hiermit kann ich dienen.
Nur macht es nicht zu kraus.

M. Zessin,
Hauptstraße Nr. 43b.

**Gute russische
Boots u.**



Gummischuhe

Marke der Russian-American-India
Rubber Co.

empfiehlt zu **billigsten Preisen**
Carl Ruthenberg.

Gummi-Artikel
Sanitäts-Bazar, J. B. Fischer
Frankfurt a. M. vers. verschöf. u.
Preisliste von nur besten franzöf. u.
engl. Specialitäten gegen 10 Pf.

SCHOCOLAT
Suchard
VEREINIGT VORZÜGLICHSTE
QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE

Goldene Medaille
Welt-Ausstellung
Paris 1889.

Tapeten!
Naturtapeten von 10 Pf. an,
Goldtapeten " 20 " "
Glanztapeten " 30 " "
in den schönsten neuesten Mustern
Musterkarten überallhin franko.
Gebrüder Ziegler, Minden
in Westfalen.

Stolper Marktpreise

vom 25. October 1893.	pr. 100 Kgr.	Höch- ster Preis.		Nied- rigster Preis.	
		1	2	1	2
Weizen, gut	13 80	13 60			
" mittel	13 60	13 40			
" gering	13 40	13 20			
Roggen, gut	12 40	12 20			
" mittel	12 —	12 —			
" gering	11 40	11 20			
Gerste, gut	13 40	13 20			
" mittel	13 20	12 80			
" gering	12 80	12 40			
Hafer, gut	16 20	16 —			
" mittel	16 —	15 60			
" gering	15 60	15 —			
Erbfen, gelbe zum Kochen	16 —	15 —			
Speisebohnen, weiße	40 —	30 —			
Linsen	60 —	50 —			
Kartoffeln	3 —	2 50			
Richtstroh	5 —	4 50			
Krummstroh	3 80	3 40			
Heu	7 —	6 —			
	pr. 1 Kgr.				
Rindfleisch, v. d. Keule	1 20	1 —			
" Bauchfleisch	1 —	80			
Schweinefleisch	1 40	1 20			
Kalbsteif	1 20	80			
Lammfleisch	1 —	90			
Speck, geräuch.,	2 —	1 80			
Eibutter	2 20	2 —			
Eier	60 Stück	3 30	3 —		

Wasserstand der Stolpe
an der Präsidentsenbrücke
Am 25. October 0,92 Meter.

Pierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 252 der „Stolper Post“ vom 26. October 1893.

7. Ziehung der 4. Klasse 189. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

25. October 1893, vormittags.

12 [1500] 173 203 21 434 756 839 1352 92 529 59 627 66 909 2018 [5000]
477 820 87 3202 93 98 545 631 60 716 33 48 434 77 4418 [1500] 77 50 542
662 98 772 78 909 38 77 [500] 5078 297 [300] 360 403 [1500] 522 61 626 6002
74 155 [1500] 92 239 435 553 71 603 12 704 97 844 901 7 37 7003 57 130 400
579 945 8076 111 93 251 365 430 [300] 576 671 843 81 998 9042 93 427 31
38 43 506 95 660 724 43 [3000] 929 43 55
10147 85 318 63 66 538 58 736 859 63 916 53 11000 9 295 [300] 334 37
567 70 629 38 85 951 12516 428 597 837 924 13394 404 14 502 17 41 669
775 92 807 31 71 930 14041 208 533 644 64 [1500] 825 350 15356 376 476
519 90 92 722 55 82 881 [300] 915 53 [300] 16237 [3000] 437 75 525 (83
95 853 17103 580 636 737 18012 17 317 446 732 913 55 19014 48 66 173 284
450 557 84 732
20090 125 363 89 648 705 855 21125 260 467 548 22093 248 418 523 48
643 72 [500] 909 23021 120 23 [3000] 415 60 585 99 601 [3000] 50 720 70
874 974 21107 86 259 [3000] 81 492 501 96 729 25131 211 [1500] 26 62 601
681 852 968 74 26112 304 40 42 425 509 24 611 78 765 92 100 914 [300] 62
27103 436 542 90 758 927 29002 71 98 227 306 40 715 79 832 77 29034 98
161 67 96 249 79 443 53 538 [1500] 831 917 34
30167 98 237 534 701 852 31001 189 [3000] 356 741 [500] 32073 76 96
298 328 535 62 [300] 692 839 70 977 33089 409 518 632 755 75 [3000] 885
[500] 87 34208 65 385 739 863 910 57 [3000] 35119 267 882 512 21 651 133
821 36275 390 920 99 37131 [10000] 43 96 236 395 745 94 [300] 93 909
38042 [100] 178 278 307 404 538 609 [300] 916 39022 266 98 523 75 94 645
56 832 991 [500]
40330 81 546 863 920 91 41085 384 412 730 851 918 42106 251 54 77 769
99 934 96 43225 107 47 597 641 812 68 [300] 901 44130 201 93 433 73 77 538
636 779 [3000] 816 915 16 87 [300] 45097 320 75 410 523 713 46384 605 69
762 79 91 47034 219 367 447 571 77 555 802 [500] 46 58 936 74 48177 208
420 592 778 972 49100 200 90 329 494 967
50348 487 801 58 960 51038 [300] 166 70 268 322 524 45 661 741 50 59
94 969 76 97 52434 503 25 710 839 94 [3000] 95 908 25 53023 60 [1500]
801 321 698 [500] 870 953 54096 470 693 776 810 30 41 906 55002 129 253 518
41 78 656 734 92 876 963 56169 283 547 733 853 900 65 78 57330 48 908
58015 46 89 310 431 58 [10000] 78 569 706 [5000] 56 938 59016 27 107 24 96
210 48 83 548 10 750 [500] 852 [500]
60033 39 95 141 278 93 346 407 [3000] 507 26 69 722 28 863 900 24 86 61031
81 307 572 614 846 57 948 62256 414 539 761 [1500] 63080 180 231 571 523 988
64082 225 41 595 758 59 [300] 909 12 51 [300] 65466 799 811 907 86 66011
115 [300] 60 426 97 599 [500] 726 67028 68 94 115 56 68 234 97 358 63 425
[3000] 654 82 87 781 823 68006 38 184 237 368 417 64 [500] 729 910 69089
94 140 41 90 275 318 49 427 96 878 972 [3000]
70470 522 38 650 57 71093 183 329 419 610 797 929 [500] 36 39 72001 89
118 [3000] 23 689 788 839 996 73202 517 613 35 89 733 866 964 66 [300] 74005
216 379 431 48 552 675 910 80 75390 617 20 57 87 98 747 837 95 916 68 76074
398 677 78 77114 306 10 58 410 40 551 615 742 51 [500] 94 7807 61 196
[1500] 264 504 766 93 874 79088 [500] 229 396 568 697 705 873 160 77 [3000]
80057 80 [3000] 90 351 575 678 [300] 91 770 860 81257 75 330 49 782 829
990 82012 29 [3000] 129 230 79 323 447 80 [3000] 88 98 550 719 22 838 66 925
83018 44 [500] 99 119 50 [300] 631 777 922 [300] 84200 19 88 327 61 794
862 953 85114 [300] 18 85 227 [3000] 93 489 537 633 741 85 812 84087 97
171 288 354 92 409 512 817 53 87045 70 206 [500] 314 423 82 775 827 919 89
88162 285 376 417 29 602 706 53 87 920 65 89073 121 81 442 66 519 51 73 80
606 25 81 81923
90283 90 303 95 525 46 632 [3000] 840 91049 128 453 569 71 81 [500] 600
716 [300] 91 92 839 48 52 84 [1500] 970 89 92008 300 11 13 14 716 82 948 93039
869 523 663 96 729 93 869 94205 336 91 410 [3000] 22 38 40 658 82 [3000]
95149 51 276 [1500] 726 51 809 903 96036 143 43 [3000] 78 329 571 668 800
97180 [300] 224 312 592 896 951 98074 434 511 792 [10000] 835 58 96 90034
129 74 273 468 79 510 96 735 810 65 908 62
100293 [5000] 303 5 444 607 878 947 101004 84 87 257 506 766 831 38
915 78 102017 45 63 90 239 344 458 628 43 73 103013 47 131 307 37 575
[300] 98 639 752 804 981 83 104003 97 171 317 42 403 42 89 919 [500] 77 85
105079 [500] 273 509 31 678 900 81 [3000] 106070 [500] 71 266 402 [300]
550 98 793 906 107132 51 214 79 402 586 714 60 833 108226 39 73 354
458 78 716 912 53 109033 131 [300] 95 245 99 458 767

110017 49 187 98 343 433 [1500] 82 774 810 919 111083 154 250 452 [3000]
593 751 59 939 11257 [3000] 411 504 37 724 821 96 113077 213 60 342
531 889 114003 121 368 93 511 61 7 9 88 115 37 61 506 32 55 [300] 604 [1500]
22 91 930 116085 1574 88 412 41 53 [1500] 96 826 93 117223 86 403 572
97 613 67 785 861 69 910 118031 260 483 524 651 841 904 7 119083 86 [300]
643 758 822 36
12047 299 632 777 852 959 63 69 [1500] 121118 274 81 415 91 652 82 805
122300 78 510 55 761 809 54 920 70 121096 201 43 47 306 39 [300] 68 46 540
763 12116 351 460 555 657 125189 320 535 126031 67 73 [500] 112 224
59 597 [3000] 747 127008 208 415 6 518 798 884 901 89 10 128005 23 99
123 297 340 417 42 703 129100 94 96 201 10 71 337 536 703 810 948 51
13001 95 206 98 419 43 73 631 807 13132 323 74 592 690 934 132038
200 16 69 417 80 547 615 64 723 83 857 133031 201 45 67 84 301 [500] 7 435
623 42 720 98 817 56 72 99 [300] 134250 478 662 862 935 42 43 [300] 135112
291 317 70 543 732 836 70 136027 31 130 01 381 0 221 98 8 0 973 78 137141
58 303 578 [1500] 93 614 138339 418 871 [300] 122 94 940 139104 34 292
384 [300] 451 85 542 44 91 638 726 813 35 43 96 920
140007 76 78 197 302 476 611 741 [5000] 955 141136 60 239 78 445 540
725 39 43 82 848 53 60 918 142051 160 63 223 393 638 779 [300] 801 33 1430 3
332 618 29 92 816 76 14454 392 5 7 83 615 47 [500] 82 145057 106 44 232
546 96 717 55 91 923 146229 447 924 70 147089 353 75 411 522 851 148090
114 436 535 86 620 35 722 833 149120 2 5 [500] 24 312 411 590 707 [1500] 51
814 78
150002 296 398 412 740 59 71 151295 371 409 82 535 635 47 74 767 804
[500] 42 966 [1500] 152032 248 335 511 74 601 [1500] 51 731 857 153002
70 95 404 99 712 886 154060 835 155013 [1500] 32 67 159 321 87 555 636 77
785 156056 244 437 502 634 [300] 722 [500] 157135 46 85 201 9 42 4341
115001 88 588 774 810 936 158357 544 49 83 961 159020 55 65 221 35 359
73 600 84
160053 208 20 313 460 517 161025 123 90 562 898 162027 61 135 49 249
51 373 411 787 851 [1500] 164185 255 110 35 514 759 955 164213 85 351
401 651 165145 411 57 6 772 845 166023 85 143 455 [150] 65 539 835
167112 397 [1500] 445 [1500] 8 712 76 811 19 168006 46 234 63 629 938 169041
154 237 80 408 516 25 733 [500] 949
170211 29 48 351 758 929 87 17115 323 525 41 725 172027 20 57 73
100 97 230 53 66 318 27 55 56 737 870 [3000] 173211 322 63 455 79 667 753 70
913 174 23 [300] 31 577 603 39 395 51 009 1750 1 10 81 231 80 16 79
415 80 569 617 19 25 73 710 80 997 1760 2 129 21 98 605 914 21 177032
253 319 [3000] 31 74 704 21 667 773 897 178140 383 444 56 511 83 723 82 953
179023 37 57 652 83
180204 14 78 81 512 70 731 998 181055 93 206 63 492 46 552 64 182003
45 64 92 104 43 217 74 306 43 86 93 562 61 63 832 183039 209 6 27 36 306 82
425 626 43 720 881 91 [50] 903 18400 20 42 63 119 92 2 8 88 332 81 9 496
517 [300] 678 722 [500] 27 817 185526 6 3 811 18405 22 237 17 478 47 5 7
647 52 74 726 69 187079 152 79 332 552 612 19 57 63 18801 66 110 51 97 228
304 70 74 656 700 72 317 189035 286 521 643
19002 27 196 602 757 921 31 191211 386 452 575 611 864 86 516 58
192304 38 91 582 754 820 923 193013 295 603 731 82 [500] 851 19405
37 64 169 500 78 793 816 955 76 93 195017 28 5 6 151 125 41 196297 34 73
412 598 659 80 702 867 944 88 89 197053 [1500] 107 325 856 971 [300] 87
198184 24 344 469 75 557 617 [300] 91 733 894 199221 321 471 540 54 634
43 402 93
200253 368 75 466 86 576 [500] 18 20 82 712 91 810 914 201238 69 598 29
692 830 39 935 202146 [300] 252 417 769 901 20302 171 207 301 [500] 474
5 6 61 415 64 762 825 919 201039 119 51 98 [300] 257 371 95 1501 401 44 517
59 603 717 843 88 20003 3 148 60 224 76 360 4 3 99 522 71 94 823 64 98 8
61 206132 [3000] 60 481 [300] 332 641 871 65 207022 33 71 246 13 01 362
79 95 565 721 823 [1500] 93 208007 189 210 312 523 6 5 77 813 928 209007
37 130 62 [1500] 374 685 707 32 45
210132 [1500] 303 41 533 89 656 755 64 89 821 33 90 970 [300] 211157
63 261 76 394 [1500] 8 92 [1500] 403 512 743 80 816 [500] 915 93 212150 214
331 402 501 [1500] 606 13 731 931 [300] 213063 323 51 581 63 49 72 24 37
921 214120 214 62 67 99 514 25 41 603 [300] 31 722 855 931 215014 57 138
45 231 300 [300] 807 922 25 [300] 55 216069 [300] 79 182 406 11 27 85 761
839 899 217151 201 341 479 502 [500] 3 63 64 7 7 10 948 51 218223 440 697
49 805 78 219033 57 390 476 90 511 795 919 [1500]
220044 50 189 218 31 416 566 656 733 39 89 [300] 363 74 99 221315
96 772 852 916 [10000] 30 68 222126 551 609 27 741 856 71 907 [3000] 223352
181 [500] 204 382 873 908 224108 [1500] 331 44 63 802 225372 74 494 579

Stadt. Kreis. Provinz.

Der Abdruck aller, durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekenn-
zeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. D. Red.
Stolp, 26. October.

— Wahl zum Herrenhause. In der in Belgard
stattgehabten Wahl zum Herrenhause wurde als Vertreter
des alten und befestigten Grundbesitzes im Verbände des
Landschaftsbezirks Rastuben Herr Graf Kleist-Schmenzin
gewählt.

Rummelsburg, 24. October. [Kram-, Vieh- und
Pferdemarkt.] Der heute hier abgehaltene Kram-, Vieh- und
Pferdemarkt hatte ziemlich bedeutenden Geschäftsverkehr. Krämer
wie auch Käufer waren zahlreich vorhanden. Der Viehmarkt
zeigte ziemlich starken Auftrieb. Die Preise waren mittel-
mäßig, bezw. billig. Geringer war der Pferdemarkt mit den
verschiedensten Waaren betrieben; jedoch ging das Geschäft,
wie in dieser Zeit immer, etwas flau. (Kösl. Ztg.)

Stettin, 25. October. [Zur Landtagswahl.] In einer
gestern Abend im Saale der Randower Molkerei abgehaltenen
Versammlung des Conservativen Vereins wurde beschloffen,
von der Aufstellung eines Candidaten für die Landtagswahl
Abstand zu nehmen und der conservativen Partei Wahlent-
haltung zu empfehlen.

Stettin, 25. October. [Zur Cholera.] Nach der gestrigen
bacteriologischen Feststellung ist am 18. d. Mts. hier eine
Person an asiatischer Cholera erkrankt. In der Zeit vom 22.
bis 24. d. Mts. sind zwei Personen an Cholera gestorben.
Auf den Schiffen im hiesigen Hafen sind seit Ende voriger
Woche keine choleraverdächtigen Erkrankungen vorgekommen.
In Beobachtung befindet sich jetzt nur noch ein Kahn, dessen
Schiffer erkrankt ist. Da jedoch von den an Bord gebliebenen
Personen keine von der Seuche betroffen worden ist, so wird
der Kahn voraussichtlich heute Nachmittag wieder frei gegeben
werden.

Pommersche Provinzialsynode.

Stettin, 20. October.

Es folgen Wahlen von Ersatzmännern zu der General-
synode, nachdem Gymnasialdirector Weicker im Namen der
linken Seite der Synode erklärt hat, daß er und seine engeren
Synodalgenossen, da diesen kein Antheil in der Vertretung
der Synode in der Generalsynode eingeräumt werde, sich der
Wahl enthalten würden. Es werden durch Zuzug gewählt
Consistorialrath Braudt-Stettin, Rittergutsbesitzer v. Knebel-
Döberitz-Rosenhöf, Rittergutsbesitzer v. Weiher-Biezig und
Superintendent Gehrke-Greifenhagen.

Gemäß einem Antrage des Pastor Sauberzweig betreffs
Aufhebung von Stolgebühren empfiehlt die siebente Commission
folgenden Antrag: „Die hochwürdige Provinzialsynode wolle
beschließen, bei der Generalsynode zu beantragen, dieselbe

wolle dahin wirken, daß der § 4 des Kirchengesetzes, betreffend die Aufhebung von Stolgebühren für Taufen u. s. w. vom 28. Juli 1892 folgende Fassung erhalte: Diejenigen geistlichen Stellen, deren Jahreseinkommen außer freier Wohnung und Stolgebühren mindestens 6000 M. beträgt, sind von der Entschädigung ausgenommen. Nichtsdestoweniger werden auch

für solche Stellen die Entschädigungsrenten wie bei den anderen eingezogen, jedoch werden dieselben zur Verfügung des Consistoriums der bezüglichen Provinz gestellt, behufs Verwendung für kirchliche Zwecke, insonderheit zur Unterstützung hilfsbedürftiger verwaister Pfarrerwöchter. Auch die geringer als oben angegeben dotirten Stellen erhalten die Entschädi-

gung nur insoweit, als das Einkommen einschließlich der Entschädigungsrente nicht über die vorstehend angegebene Höhe hinausgeht. Mit den bei solchen Stellen sich etwa ergebenden Renten-Uberschüssen wird ebenso wie mit den vorhin bezeichneten Entschädigungsrenten verfahren."

Der Antrag wird angenommen.

Die Sitzung schloß um 8 1/2 Uhr Abends, die heutige Sitzung beginnt um 8 1/2 Uhr Vormittags.

Stettin, 20. October.

In der heutigen zwölften und letzten Sitzung der Provinzial-Synode, die um 8 1/4 Uhr begann, kamen zuerst zur Verhandlung weitere Anträge der fünften (Kirchen und Schul-) Commission zu dem vom Superintendenten Genfischen-Belgard aufgenommenen Antrag der Lutherischen August-Conferenz über Religionsunterricht auf den Gymnasien. Befetzung der Professuren u. s. w.

Zunächst wird folgender in einer früheren Sitzung zurückgestellte Antrag angenommen: „Die Provinzial-Synode wolle beschließen, daß für alle Provinzen eine den kirchlichen Bedürfnissen entsprechende Ordnung der theologischen Prä-fungen erlassen werde.“

Ein fernerer Antrag lautet:

„Die Provinzial-Synode wolle beschließen, ihren Vorstand zu beauftragen, in geeigneter Weise dahin zu wirken: daß unter Berufung auf das Edikt vom 30. October 1810 und die bezüglichen königlichen Cabinetts-Ordres aus den Jahren 1845, 46 und 47 die den als unbedingt nöthig anerkannten Bedürfnissen der evangelischen Landeskirche (insbesondere Theilung der Parochien, Erbauung neuer Kirchen und Pfarrhäuser, Errichtung von Predigerseminaren, Vermehrung der Bicarariate, Aufbesserung gering dotirter Pfarrstellen) entsprechenden Mittel durch Staatsgesetz dauernd gewährt werden; — daß die Vorstände der General- und Provinzial-Synoden bei Befetzung sämtlicher kirchenregimentlicher Aemter die dem Geiste der Kirchenverfassung entsprechende Mitwirkung erhalten; — daß unter Revision der Instruction vom 14. Mai 1829 die Generalsuperintendenten mit weitergehenden, durch den Beschluß der General-Synode von 1891 bereits näher definierten Befugnissen ausgestattet werden, unter Gewährung des von der General-Synode vorgeschlagenen Dienstehinkommens.“

Die längere Debatte betreffs des zweiten Theils des Antrages, für den sich außer dem Berichterstatter Superintendent Genfischen besonders Landroth Graf Schwerin Swinemünde erklärt, während sich namentlich Gymnasialdirector Steinhausen-Greifswald und Consistorialpräsident Richter dagegen aussprechen, und der bei der Abstimmung abgelehnt wird. Der erste und der dritte Theil des Antrages finden die Zustimmungen der Synode.

Superintendent a. D. Rübejamen empfiehlt im Namen des Vorstandes der Kleist-Neßow-Stiftung diese Stiftung der werththätigen Theilnahme der Mitglieder der Synode.

(R. St. Ztg.)

Verantwortlicher Redacteur Max Feige in Stolp.
Druck und Verlag von E. M. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

7. Ziehung der 4. Klasse 189. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

25. October 1893, nachmittags.

14 [3000] 289 341 400 538 812 26 31 51 77 1063 387 [300] 496 783 [3000]
2016 94 215 88 573 712 63 850 3038 [500] 93 206 782 860 918 [1500] 4233
412 591 682 [1500] 773 962 5092 250 98 369 417 735 45 864 905 6175 [300]
78 280 465 536 633 93 791 843 953 84 7152 96 [1500] 253 393 476 834 8017
283 334 9175 206 352 569 657 846
10125 431 711 92 801 66 940 11017 [3000] 53 124 671 780 855 [3000] 67
906 65 75 12062 378 634 721 37 13176 211 321 36 522 31 92 629 97 804 24
67 934 14149 279 92 519 97 717 15036 141 342 527 607 [3000] 106 16182
316 419 91 563 705 39 89 841 905 84 17268 355 436 537 49 776 934 18015
201 9 347 71 463 500 24 903 64 81 87 19063 274 [3000] 317 42 61 72 456 99
623 925
20040 349 93 597 615 28 21101 69 221 352 98 444 536 794 948 22176
438 541 65 681 744 56 [300] 63 22015 144 273 387 406 69 75 [3000] 560 668
705 93 891 9 8 24029 175 84 287 425 53 593 866 25019 92 237 355 88
444 621 [1500] 818 35 26166 301 565 607 762 838 46 27029 144 359 458 70
609 787 9 4 28120 54 312 [1500] 24 593 684 93 811 [500] 82 930 87 29001
11 47 80 359 762 887 928 67
30007 192 243 330 [500] 588 900 31013 293 467 81 [500] 628 32 785 32014
108 31 95 457 92 96 [3000] 530 722 805 33171 75 [1500] 97 389 [3000] 403 51
[1500] 727 840 5 16 88 [1500] 210 40 323 416 25 35 534 [300] 60 621 813 921
35031 310 803 52 912 51 65 [300] 36020 99 109 21 331 470 97 654 711 21 815
95 [15000] 37132 390 546 62 633 58 960 3890 6 237 83 453 583 92 610 701
39285 92 [300] 107 445 508 [1500] 610 40 46 64 76 88
40068 237 93 570 866 93 95 [500] 41033 125 31 55 74 351 88 479 645 832
84 42140 94 439 58 662 70 897 43181 228 519 61 0 [300] 440 6 339 421
45 [1500] 83 [1500] 623 722 69 887 904 82 45020 215 570 621 78 40031 158
[1500] 234 74 470 90 94 579 707 904 20 [3000] 47012 164 83 90 417 523 94
705 851 930 48034 127 80 [1500] 283 86 340 51 444 57 801 67 968 49003 281
346 561 865 936
50060 76 83 135 350 448 74 76 557 721 973 51114 9 299 333 523 71
[3000] 685 [1500] 52027 31 107 219 30 340 446 08 98 537 674 851 90 953 8
58118 97 2 7 312 32 [3000] 430 638 49 716 89 813 948 56 54494 143 317
[3000] 635 72 [3000] 747 [500] 55234 [1500] 57 8 305 13 0 1 403 46 938 50210
374 474 91 741 852 [3000] 918 37 57162 [300] 88 91 368 611 64 847 64 58 76
[300] 115 99 203 98 440 640 873 903 59007 154 535 45 738 887 [3000]
60053 312 [15000] 51 74 500 34 61121 337 422 31 500 742 50 896 62055
131 54 [500] 82 236 [1500] 58 523 678 97 752 69 888 63043 184 255 69 407 41
544 626 77 769 976 64 18 321 52 417 510 33 [1500] 611 98 720 24 502 970 [500]
65298 341 [300] 442 [300] 765 96 66118 08 2 70 660 759 936 67012 [3000]
268 427 583 882 68 54 217 62 315 [3000] 52 645 878 [300] 69069 106 311 93
505 617 744 835 959
70115 41 348 975 71002 156 81 215 [500] 344 91 452 [300] 669 712 [1500]
72124 40 225 32 [3000] 94 420 572 612 848 45 977 99 73972 163 335 56 4 8
[1500] 940 74182 222 41 [1500] 456 563 629 62 782 75033 41 243 376 78
84 422 543 627 90 708 858 59 70 82 76196 94 352 661 68 94 905 13 62 77112
65 271 398 471 587 912 78158 414 684 764 79236 300 [15 0] 35 37 692 775 823
67 905
80576 649 784 85 836 81131 48 81 [1500] 225 397 442 621 30 915 34 82036
205 67 303 [1500] 99 461 640 72 766 21 83117 [500] 85 327 [15 0] 404 760 855
930 84135 261 419 [1500] 83 560 840 [1500] 51 85022 57 144 78 [500] 18 95
356 468 598 676 806 54 [1500] 63 910 75 83 94 86006 92 113 334 91 690 737
87019 44 127 310 500 [300] 75 [1500] 85 672 890 963 78 88173 415 660 763 806
83 977 89185 [3000] 284 490 524 87 94 683 708 944
90132 56 344 580 628 834 93 91035 119 53 355 508 92264 806 29 417 845
93074 319 470 806 29 94067 208 64 423 66 541 67 679 764 943 5 62 [500] 82 81
95173 242 61 356 460 648 99 742 45 47 902 66 9679 113 374 628 81 97086 96
239 472 562 656 732 45 818 59 98202 9 340 430 68 850 922 92 99137 291 302
34 458 629 62 726
100063 [3000] 138 332 531 81 623 91 790 848 75 921 89 101011 85 [300]
123 324 56 482 637 51 714 21 925 86 102004 95 153 237 310 435 79 537 85
103212 [1500] 13 72 367 [300] 435 548 104013 167 313 [1500] 64 422 561 607
31 105115 97 364 73 93 724 43 924 106035 76 1 0 85 234 42 324 733 836 34
107115 327 549 610 87 91 735 69 952 108076 193 250 89 330 561 [500] 773
837 982 109024 119 66 92 206 407 78 [300] 679 725 47 954
110088 103 81 588 606 111121 325 65 413 70 508 17 54 737 67 957 112050

[1500] 87 171 321 40 608 803 113083 100 47 271 372 508 47 747 907 114070
246 448 530 653 806 917 115023 [3000] 91 161 231 [500] 86 353 93 492 744 889
945 11689 52 67 156 60 251 76 301 9 37 40 439 536 43 648 905 39 72 117385
400 538 675 719 31 83 51 118153 389 [500] 96 603 34 45 706 119165 295 327
75 701 96 871 [3000] 972
120085 474 519 26 614 64 [300] 739 90 830 33 66 919 37 121305 672 731
858 71 122030 256 304 439 95 36 802 97 714 91 808 81 92 910 123003 28 29
257 364 103 94 699 729 64 [300] 845 908 [300] 16 124079 102 314 72 526 781
34 821 85 916 125013 49 227 542 611 21 913 126055 548 621 22 541 69 97
[500] 937 49 127021 36 99 152 74 335 412 578 [3000] 600 811 128169 288
430 527 691 842 129038 224 50 336 135 510
130154 651 933 131312 94 455 77 605 81 870 [3000] 132022 271 470 521
[300] 940 133123 223 475 [3000] 500 600 134057 [1500] 158 230 320 86
[3000] 403 50 634 [300] 44 53 [500] 768 82 816 90 135022 139 226 53 411 35
[5000] 937 136172 498 671 911 18 71 74 137019 72 197 319 647 814 138050
75 83 101 66 92 203 7 17 366 75 704 861 916 90 139018 163 503 5 18 [1500] 21
739 836 91
140107 68 234 368 91 517 88 600 720 26 36 38 45 55 948 83 141036
[500] 77 79 171 90 479 631 721 823 97 900 142035 193 233 308 479 607 753 89
889 935 143110 [500] 44 69 [500] 447 500 87 645 766 144081 [3000] 143 66
401 45 633 [1500] 90 840 72 91 915 69 94 145081 390 94 400 505 72 94
146 27 41 101 14 431 518 612 [3000] 69 24 860 74 952 147079 [3000] 100 282
304 444 533 45 627 947 89 148130 [500] 78 467 563 [300] 87 95 637 955 149007
154 310 47 66
1501 6 270 249 408 37 527 50 617 78 [300] 90 768 815 37 43 72 984
151612 791 813 29 [3000] 934 152022 177 86 298 431 93 551 627 762 924
153071 108 28 3 0 44 405 503 77 743 151093 160 97 372 470 85 601 [500]
745 56 819 92 [500] 72 76 155018 76 119 27 48 83 98 334 400 670 94 752 816
992 156074 219 [500] 64 [500] 53 683 157370 532 616 49 746 61 837 19
939 158064 110 407 16 24 575 670 [300] 748 86 159158 70 288 357 410 573
727 41 330 64
160103 399 401 64 [1500] 507 23 678 863 945 64 161036 63 166 91
223 33 41 302 7 400 [3000] 79 738 162093 2 5 368 510 64 758 74 864 66 914
163303 477 534 37 691 [300] 1 771 836 164036 59 376 8 92 13 545 789 890
9 9 92 165083 194 311 86 436 774 824 [1 00] 33 43 73 166103 48 514 6 8
985 [50] 95 167130 217 350 507 83 822 27 84 926 54 168123 33 51 75 218
327 51 61 631 53 702 11 23 873 903 19 42 50 169078 110 27 [300] 41 296 438
517 605 90 775 869
170187 372 88 491 92 554 619 821 [300] 51 [3000] 68 171 27 68 [500] 642
63 818 172323 [3000] 4 647 81 732 [500] 899 172020 221 22 557 871 91
88 97 174281 11 20 58 394 569 7 1 82 857 [500] 174057 [500] 298 32 1301
503 72 743 009 34 [500] 59 87 76101 39 [300] 201 344 95 467 650 875 177 13
31 61 478 521 54 817 74 9 0 178054 1 7 510 49 78 651 [15 0] 763 943 179033
54 67 161 313 577 6 3 722 89 834
180033 112 27 353 457 59 [1500] 577 82 671 703 904 181310 620 95 705
69 801 22 182000 127 571 627 9 183045 [500] 123 45 211 64 [3000] 307 25
54 650 84 867 95 [500] 184123 65 315 512 600 19 241 71 185230 46 533 69
671 708 48 962 1 6130 96 221 22 4 0 607 64 829 905 187020 587 621 718 54
76 816 73 99 1 8117 [3000] 273 318 564 750 70 189234 302 49 46 418 37
[1500] 705 12 873 956
1900 8 [500] 97 106 63 80 211 71 328 421 25 5 9 730 76 860 191022
[300] 101 57 291 3 3 491 783 831 9 5 9 192006 [1500] 109 201 334
5 0 646 91 840 163311 44 [500] 77 421 27 591 658 191127 222 457 [300]
81 523 97 69 [500] 62 195030 1 8 335 13 001 538 56 712 850 37 68 992 196 62
191 259 99 [1500] 3 5 [500] 37 428 512 52 753 197027 73 14 217 40 340 692
582 198116 45 2 71 364 425 6 7 714 912 [300] 23 199003 175 94 [1500]
3 3 81 88 94 4 9 542 55 81 001 12 7 7 830
200196 2 9 8 [1500] 729 856 204207 39 360 466 507 662 70 718 953
202017 169 33 41 482 520 79 829 45 69 2033 71 171 215 334 467 63 655 741 51
204122 145 216 2 39 350 611 73 833 27 205023 1 7 335 62 [300] 446 513 44
600 2 7 8 29508 6 244 53 411 [500] 58 763 997 204020 63 [500] 91 116 75
92 230 [3000] 5 6 739 97 833 [3 0] 63 54 91 500 208080 201 4 69 74 96 301
409 95 [500] 34 395 32 900 209247 647 71 64 913 [3 00]
210191 211 [3000] 335 539 76 734 78 838 211026 122 30 94 259 558 91
212081 85 177 3 7 45 116 33 536 635 92 935 81 213044 270 [500] 749 89 824
87 925 214018 119 434 513 730 [3000] 859 955 215004 33 [500] 212 421
619 797 901 3 [300] 18 216119 [1500] 322 33 97 462 69 521 634 967 217127
214 73 415 [1500] 500 70 685 64 218221 [3000] 309 648 706 20 801 [1500] 32
65 [300] 97 219061 65 4 3 550 898 919
220003 4 3 575 701 814 372 224188 260 80 [500] 85 515 753 534 57
[3000] 979 222 40 41 48 241 95 471 535 24 45 [3000] 61 [1500] 611 37 882
987 223054 436 572 76 637 716 935 224143 83 327 514 72 645 748 966 225065
263 95 323 539 44 92